



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

28.05.1939 (Nr. 145)

Er erscheint 7mal wöchentlich
Monatsbezug RM 2.30 einfl. Ju-
nallygehr: Vollbezugpreis monatl.
2.30 RM (einfach), 45.00 RM (Voll-
zeitungsgebühren) wochl. 42.00 RM
Heftgeb. 5 Zusatzpreis ist im voraus
zahlung. Postfach: Hamburg 17272.
Eine Behinderung der Lieferung
schlingt keinen Anspruch auf
Nachlieferung des Bezugsjahres.
Verlag: NS-Verlags-Verlag
GmbH, Bremen, Geert 6-8.
Fernspr.: 5421, Nachr. u. Sonnt.
5115. Öprez.: Verlag: werkl.
12-18 Uhr: Schriftleitung: Dien-
stag und Freitag 12-13.30 Uhr.

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verhöndungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 145 / 9. Jahrgang

Pfingsten 1939

Einzelpreis 15 Rp.

Anzeigen - Grundpreise:
Die 22-mm-Zeile im Anzeigenblatt
13 Rp., die 78-mm-Zeile im Zeit-
blatt 75 Rp. Gemäßigte Grundpreise
(für kleine Familienanzeigen u. a.)
sowie sonstige Bedingungen sind in
Zusatzblatt 7 (Nachschlüssel) O. für An-
zeigen durch den Fernsprecher keine
Gehalt. Annoncenbüro 16 Uhr.
Geschäftszeiten: In Bremen:
Am Geert 6-8, Fern-
spr.: Nr. 5421, Nachr. u.
Sonntags: Fernsprecher
Nr. 5115; Oberstraße
Nr. 80, Fernsprecher Nr. 5421.
In Oster. Wilsbaldstr. 2.

Hermann Göring wird die deutschen Spanien-Freiwilligen in Hamburg begrüßen Mittwoch Ankunft der Deutschen Legion

Das Programm für den Empfang

Der Generalfeldmarschall fährt den Rdf.-Schiffen, auf denen die Deutsche Legion aus Spanien heimkehrt, ein Stück entgegen

Berlin, 28. Mai.

Die deutschen Freiwilligen aus Spanien treffen am Mittwoch, dem 31. Mai, in Hamburg ein, wo sie von Generalfeldmarschall Hermann Göring begrüßt werden. Der Generalfeldmarschall fährt den Schiffen, die die Freiwilligen in die Heimat zurückbringen, auf der Yacht „Hamburg“ ein Stück entgegen. Die Yacht wird die Schiffe mit den Freiwilligen in langamer Fahrt passieren und mit ihnen dann als letztes Schiff des Geschwaders nach Hamburg zurückkehren.

Bei der Ueberbrückung findet die Ausrichtung der Freiwilligen statt. Der Generalfeldmarschall wird hier den Kommandanten der Freiwilligen begrüßen und der Ausrichtung der ersten Soldaten bewohnen. Die Ehrenkompanie bei der Begrüßung wird durch die Luftwaffe gestellt werden.

Nach der Ueberbrückung aus begibt sich Hermann Göring zur Ausrichtung „Spanien des Meeres“, wo 300 Soldaten, die in den letzten Tagen der Transporte nach Spanien durchgeführt hatten, den Generalfeldmarschall erwarten.

Nach Beendigung der Ausrichtung findet am Sonntag, dem 31. Mai, der Parteitag der Freiwilligen vor Hermann Göring statt. Vor dem Parteitag spricht der Generalfeldmarschall die Front des Ehrenbataillons der Luftwaffe und der Hilferunden der Bewegung ab.

Am Nachmittag werden die Freiwilligen auf der Moorweide Aufstellung nehmen. Hermann Göring wird die Front der Freiwilligen abspitzen und eine Ansprache an sie halten, der eine Gefallenrechnung folgen wird. Nach der Ehrung erfolgt die Ehrenbesprechung, worauf der Befehlshaber der Freiwilligen auf die Ansprache des Generalfeldmarschalls antworten wird.

Nunmehr begibt sich Hermann Göring in Begleitung des Reichsstatthalters, des Großadmirals, des Generalobersten Keitel, zahlreicher Freiwilliger und anderer ins Hamburger Rathaus, in das auch die Generalstatthalter der Ostmarken sowie jugoslawische und bulgarische Soldaten geladen sind. In den späten Nachmittagsstunden fährt der Generalfeldmarschall wieder nach Berlin zurück.

Flaggen der Legion auf der Rdf.-Flotte

Telegrammwechsel zwischen Generalmajor von Rüdthofen und Dr. Ley

Berlin, 28. Mai.

Der Befehlshaber der aus Spanien zurückkehrenden deutschen Legion, Generalmajor von Rüdthofen, hat an Reichsleiter Dr. Ley nachfolgendes Telegramm geschickt: „In der Bewunderung der von Ihnen geschickten Rdf.-Flotte und vor allem des Flaggschiffes hat die deutsche Legion ihre Flaggen für die Heimreise auf den prächtigen Schiffen geschickt.“ Dr. Ley hat mit folgendem Telegramm geantwortet: „Für Ihr Telegramm vom „Kraftdurch-Flotte“-Flaggschiff „Robert Ley“ danke ich Ihnen. Ich würde Ihnen und allen deutschen Kameraden eine glückliche Heimfahrt auf unseren schönen Rdf.-Schiffen.“ Diese Fahrt der Legion auf unseren Rdf.-Schiffen befindet sich aus neue die enge Verbundenheit von Soldaten und Arbeitern im Deutschland Adolf Hitlers.“

„Wir werden euch nie vergessen“

Burgos, 28. Mai.

Die Zeitung „Alerta“ widmet den lebenden deutschen Freiwilligen einen herzlichen Abschiedsartikel. „Spanien zu den deutschen und italienischen Kameraden. Die durch gemeinsame Blutopfer geschaffene Verbundenheit im Kampf gegen den Bolschewismus überlebte alle üblichen Freundschaftsbezeichnungen und wandelte sich zu einem tiefen und unzerstörbaren Gefühl der Zusammengehörigkeit. Es ist unmöglich, die deutsche Legion zu vergessen. In Spanien lie die Kameradschaft geschmiedet worden zwischen allen wackelhaften Männern, die gegen die bolschewistische Spanation in der Welt empor.“

Barcelona, 28. Mai.

Auch die Barcelonaer Presse berichtet über die begeisterten Kundgebungen anlässlich der Einbürgerung der deutschen Legion und widmet den Freiwilligen herzliche Kommentare. „Vergessen!“ wendet sich besonders stark gegen die ausländischen Märdern von den angehenden deutschen Eroberungen in Spanien. Die Zeitung stellt

die disziplinierte Haltung der Deutschen heraus, die Spanien in dem großen Vorkampfe unterstützen. Die deutsche Legion, so heißt das Blatt, begreife die dankbare Freundschaft des ganzen Volkes.

„... einen besseren find'st du nicht“

Widersprüche des spanischen Nationalisten

Burgos, 28. Mai.

Unter dem Leitwort „Abschied von unseren deutschen Freunden“ widmete der spanische Nationalist den lebenden deutschen Freiwilligen herzliche Worte, die vom größten Teil der spanischen Presse nachgedruckt sind. Es wird daran erinnert, daß in jenen Augenblicken, als Spanien unter dem Ansturm des Bolschewismus zusammenbrechen schien, Spanien jene Freunde gefunden habe in Deutschland und Italien, die erkannten, daß in Spanien die gemeinsame Sache europäischer Kultur vertrieben werde. Damals, als der Bolschewismus das Reichsgebiet aller Länder in den internationalen Brigaden zur Niederbringung Spaniens eingeleitet habe, als Spaniens Himmel beherrscht worden sei von den im Dienste Moskaus stehenden Dornierden, den Potez, den Douglas, und den Martin-Sommer, seien die besten Soldaten Europas in unerschütterlichem Idealismus nach Spanien geeilt. Wie im Liebe, dem guten Kameraden, so könne Spanien gegen die besten Kameraden finden es nicht. Sie kämpften an Spaniens Seite im Norden, in Andalusien, in Aragon und in den Bergen. Nun, da der Sieg errungen, kehren die Kameraden in ihre Heimatländer zurück. Es bleibe aber das Band der unsterblichen Freundschaft. „Gemeinsam kämpfen wir gegen Spanien als im Frieden. Sehen Sie an Seite stehen.“ Wünsche von den heimkehrenden Deutschen werden jeder Spanien als Touristen heißen. Siehe man ein Deutscher oder ein Italiener Spanien betrete, werde man ihn mit Achtung begrüßen, wie man seine besten Kameraden begrüße, voll Dankbarkeit und in Erinnerung an gemeinsam durchlebte schwere Stunden. (Siehe auch Seite 2).



Pfingsten im deutschen Wald (Die Wolfschlucht im Friedholz bei Syke) Archiv

Das Erlebnis der Idee

Die Selbstbesinnung der deutschen Nation

Die Auswirkungen der politischen Erfolge des Führers in ihrer ganzen geschichtlichen Tragweite lehnen zu empfinden, wird heute mitten aus dem Geschehen heraus nicht immer bis ins einzelne möglich sein. Aber eins wissen wir genau: Deutschland nimmt jetzt in der Mitte Europas wieder jene ordnende Stellung ein, die ihm vom Schicksal in einer langen und großen geschichtlichen Tradition zugewiesen wurde. Die Demokratien des Westens, die in diesen Tagen mit ungeheurer Verzweiflung eine neue Einheitspolitik gegen Deutschland durchführen wollen, können sich nicht in die Tatsache hineinsetzen, daß das Erlebnis einer Idee tief und vielgestaltig den deutschen Menschen umgeformt und gesunde und instinkthafte Liebe an die Oberfläche geführt hat. Mit aufrichtiger Zuversicht und harter Entschlossenheit begleitet er die Taten des Führers. Es hat sich eine Umwandlung des Charakters in einem Ausmaß vollzogen, wie ihn die menschlichen Gegenkräfte der ganzen Welt nicht ermaßen haben. Damit ist die Stellung des Reiches neben seiner militärischen, wirtschaftlichen und politischen Stärke auch auf dem Gebiete des geistigen Widerstandes gefestigt und gehärtet. Nicht Organisation und Propaganda an sich haben den Sieg der Bewegung herbeigeführt, sondern allein die große

weltanschauliche Idee des Führers hat die tiefsten seelischen Grundkräfte des Volkes geweckt und zu neuen Aufregungen eingeleitet. Unsere Gegner unterschätzen die Kraft dieser Idee. Sie leben nur die äußere politische Erscheinungsform, ermaßen vielleicht über die in so kurzer Zeit vollbrachten Leistungen, sind sich aber durchaus einig, daß der Nationalsozialismus nur eine Epoche im Leben der deutschen Nation sei, die „mehr oder weniger selbst überwinden sein wird“. Sie beurteilen die Bewegung nach falschen Voraussetzungen und fügen sich von einem Scheitern ins andere. Sie glauben heute noch ernsthaft, nach außen der auf die Selbstlosigkeit des deutschen Volkes und auf die Unerschütterlichkeit des deutschen Volkes.

Der Nationalsozialismus ist die Selbstbesinnung der deutschen Nation auf ihre uralten Kräfte, die Ausmerzung des Fremden aus dem Lebensgefühl unseres Volkes. Als unter den Trümmern des Weltkrieges 1918 die Monarchie zusammenbrach, da brach gleichzeitig ein altes äußerliches politisches System zusammen, und aus dem Er-

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfaßt 24 Seiten)

Der Londoner Entlassungsplan wurde nunmehr Molotov im fremd überreicht.
In Berlin wurden neue deutsch-italienische Wirtschaftsabkommen abgeschlossen.
Am Mittwoch treffen die deutschen Spanien-Freiwilligen in Hamburg ein.
Der Führer garantierte Reichsminister Lammerz zu seinem 60. Geburtstag persönlich.
Der Reichsstatthalter hat angeordnet, daß in diesen Tagen 25 000 Studenten bei der Ernteeinbringung mitwirken.
Englische Landwirte treffen heute in Bremen zu einer Jugendland-Wanderreise ein.
Die Jugendwälder des Reiches Bremen wurden zu einer Jugendwäldererholungsstätte zusammengeschlossen.
In diesen Tagen kann die Reichsliste Leuchtentwurf auf drei 25 000 Studenten bei der Ernteeinbringung gegeben.
Die Brande-Berle erhöhen ihr Grundkapital.
Der Arbeitseinsatz im Reichsfliegerwerkzeugbau Bremen steht vor neuen Aufgaben.
Im Herbst wird in Bremen eine Naturforschungsanstalt stattfinden.

Deutsch-italienische Wirtschaftsabkommen

Gemeinames Wirtschaftsprogramm in Vorbereitung - Verflechter Handel Italiens mit dem Protektorat

Berlin, 28. Mai.

Der deutsche und der italienische Regierungsausschüsse für die deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen haben vom 13. bis zum 26. Mai 1939 in Berlin eine gemeinsame Tagung abgehalten. Ziel Tagung sind gegenseitigen Austausch mit der Unterzeichnung einer Reihe von Abkommen und Vereinbarungen, die von dem Vorsitzenden des italienischen Regierungsausschusses, Reichsminister Giannini, und von dem Vorsitzenden des deutschen Regierungsausschusses, Reichsminister Dr. Winter, geleitet wurden. Der Vorsitzende des italienischen Regierungsausschusses unterzeichnete im Namen der italienisch-afrikanischen Zollunion.

Die beiden Regierungsausschüsse haben alle mit einer noch größeren Vertiefung der beiden Volkswirtschaften zusammenhängenden Fragen einer erneuten Nachprüfung unterzogen. Sie haben eine Reihe von Maßnahmen vereinbart, die dazu bestimmt sind, diesem Ziele zu dienen. Außerdem wurde die Durchführung eines gemeinsamen Wirtschaftsprogrammes in Aussicht

genommen, dessen weitere Einzelheiten in den nächsten Monaten in gemeinsamen Beratungen festgelegt werden sollen.

Die beiden Regierungsausschüsse haben ferner alle Fragen geregelt, die die Einbeziehung des Protektorats Böden und Wäldern in die deutsch-italienischen Vereinbarungen über den Handels- und Zahlungsverkehr zwischen den beiden Staaten betreffen. Hierbei ist ihnen gestellt worden, daß der Handelsverkehr zwischen dem Protektorat und Italien sich in Zukunft weitestgehend gestalten wird als früher die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Italien und der italienisch-afrikanischen Republik.

Großkreuz des Mauritiusordens für Generaloberst Milch

Konst. 28. Mai

Der König und Kaiser Victor Emanuel III. hat Staatssekretär Generaloberst Milch das Großkreuz des Mauritiusordens verliehen, das Staatssekretär General

Walle beim Abschiedsessen dem Generaloberst persönlich überreicht. Auch die Offiziere der Begleitung des Generaloberst Milch hat Generaloberst Milch persönlich mit seinen Offizieren den Rückflug nach Deutschland angetreten.

NSD.-Führerinnen auf dem Wege nach Italien

Berlin, 28. Mai.

Zwischen dem Reichsjugendführer, Dr. v. Schütz und dem Führer der italienischen Jugend, Parteileiter Starace, fand aus Anlaß des Reichsführerlagers in Braunshweig ein herzlicher Telegrammwechsel statt. Wie berichtet, wird im Laufe der nächsten Wochen und Monate ein neuer Austausch deutscher und italienischer Jugendführer stattfinden. Als erste haben bereits 30 hiesige NSD.-Führerinnen, die der Reichsjugendführer selbst in Braunshweig verabreicht, die Reise nach Italien angetreten.

Admiral Meurer 70 Jahre alt

Die unvergesslichen Taten des Flottenführers
An der Kriegsmarineadmiral liegt heute am heutigen Tag...

Der Ehrentag Dr. Lammers

Geschenk des Führers zum 60. Geburtstag des Chefs der Reichskanzlei

Berlin, 28. Mai. Der Chef der Reichskanzlei, H-Gruppenführer Reichsminister Dr. Hans-Heinrich Lammers...

penfärer Lorenz, Obergruppenführer von Jagow in Vertretung des Staatschefs der SA...

Der Führer selbst hat seinem herausragenden Mitarbeiter und Berater eine praktische in Stein gemeißelte Silberkassette mit eingraviertem handchriftlichem Widmung zum Geschenk gemacht...

Der große Geburtstagsgeschenk bedarf bald eine zwischen reichliche Blumen und Blüten ausgebreitete reiche Fülle von Geschenken...

An ununterbrochener Folge stellen sich Geburtstagsgratulationen aus Partei und Staat und viele persönliche Freunde ein...

Der Reichsminister Rudolf Heß, die Reichsminister von Helldorf, Dr. Fritz, Dr. Goebbels, Sepp-Ingaurt, Ribbentrop, Dr. Winter, Reichsminister Dr. Winter, Reichsminister Dr. Winter...

Personlich ergreifen u. a. der königlich-italienische Botschafter Ezzeleio Mottico und Gattin, der ungarische Botschafter Ezzeleio Szoljan...

Der Reichsminister Dr. Winter, Reichsminister Dr. Winter, Reichsminister Dr. Winter, Reichsminister Dr. Winter...

Rund um die Welt

Jüdischer Rusbeuteer fälschte Pässe

rd. Wien, 28. Mai. Eine der übelsten Figuren der jüdischen Welt...

Oberbayern unter Wasserfluten

h. München, 28. Mai. Die Hochwasserfluten, die seit drei Tagen im Alpenvorland...

Der neue Haller-Gasherd

Der neue Haller-Gasherd, ein unser bester in Qualität, Ausführung und Leistung...

Für 5000 RM Schmutz im Judenhof

Wachen, 28. Mai. Der der Große Straßammer in Wachen halten sich ein jüdischer Judenhof...

Überfall auf Kraftdrohnenfahrer

rd. Berlin, 28. Mai. In der Nähe der Reichshauptstadt, zwischen Potsdam und Brandenburg...

Gangsterüberfall in Chicago

Chicago, 28. Mai. Auf einer der belebtesten Straßen Chicagos ereignete sich gestern Abend ein brutaler Gangsterüberfall...

Reichstagsjubiläum Dr. Feick

Berlin, 28. Mai. Generalfeldmarschall Göring fand in seiner Eigenschaft als Präsident des Reichstages Reichsminister Dr. Fritz...

Göring ehrt italienische Fliegergenerale

Berlin, 28. Mai. Generalfeldmarschall Hermann Göring hat in seiner Eigenschaft als Präsident der Deutschen Akademie der Luftfahrtforschung...

Weihe eines Gefallenennamens bei Tolmein

Mailand, 28. Mai. Die deutsche Abordnung des Volksbundes Deutsche Kriegsgedächtnisvereine...

Reichsmittel für Kinderheilfürsorge

Berlin, 28. Mai. Der Reichsgesundheitsminister hat zur Durchführung der Kinderheilfürsorge im Jahre 1939 einen Betrag von 900.000 RM...

Letzte Sportheldin

Die niederländische Fußballspielerin W. van der Sluis...

Vf. Osabrüch-Neumünster 1910 4:0

Der niederländische Fußballspieler W. van der Sluis...

25000 Studenten bringen Erste ein

W i u r z b u r g, 28. Mai. Auf der Schlussfeier der Deutschen Studentenvereine...

Zur Wehrerziehung der Angehörigen des Roten Kreuzes

Berlin, 28. Mai. Der Reichsminister des Innern gibt bekannt: Nach Entscheidung des Führers...

Miergesuche

Wir suchen laufend unmöbl. Wohnungen und möbl. Zimmer für unsere Gefolgschaftsmitglieder

bin ich sehr fidel
den Frauen wird bei meiner Heilmacht nicht erwachen...

Miergesuche
Wir suchen laufend unmöbl. Wohnungen und möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

bin ich sehr fidel
den Frauen wird bei meiner Heilmacht nicht erwachen...

Miergesuche
Wir suchen laufend unmöbl. Wohnungen und möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

bin ich sehr fidel
den Frauen wird bei meiner Heilmacht nicht erwachen...

Miergesuche
Wir suchen laufend unmöbl. Wohnungen und möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

bin ich sehr fidel
den Frauen wird bei meiner Heilmacht nicht erwachen...

Miergesuche
Wir suchen laufend unmöbl. Wohnungen und möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

Möbliertes Zimmer
für bewilligte J. Name, nur Zentrum oder weitere möbl. Wohnort.

Allerhand von Pingen

Das große Pingenmessen heißt es lemen Kroonside ja nu achter lig, is dat de Sech of in nu fien...

Wenn Pingen is, wenn Pingen is, denn lacht sie Boder 'n Bud. Denn danst sie Wubber, denn danst sie Wubber...

Da fader, wat geest dat bo to Pingen sin allens! Ringen sin Kolandrien, Spenenhoop 'n Ringen...

Da dat ool Woen 'n fehr alle Jahr Pingen ehr Bemd um. Da dat is 'n feter wat ut de ol Pingenfest...

De gang Slauen, de facht Pingenfomen all fied halbig drei op 'n gäst bren rut in t'Grone. Ge wüld de Rages ligen fören, wenn de junge Doo opwaren...

Da dat is noch för de gansen Doo, wasser wenn de 'Mingelheit' is richtig demig wüden is, dennio flingt de Ragesflimmen nich mehr to rein 'n Haar...

Wer kann und wer muß die Kennkarte erwerben? Zur Behebung von Zweifeln über Kennkarten teil der...

Kennkartenzugang dagegen befristet nur bei den Wehrpflichtigen, die nach dem 1. Oktober 1920 geboren sind...

Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler.

Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler.

Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler.

Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler.

Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler.

Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler.

Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler.

Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler.

Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler.

Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler. Unter dem Hohheitsadler.

Bremer Naturschutzschau im Herbst

Schüler und Schülerinnen im zeichnerischen Wettstreit mit Naturschutz-Themen

An der Erkenntnis, daß Naturschutzarbeit heute in erster Linie eine Angelegenheit der Erziehung...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

Die Ausstellung ist eine bezogene Naturschutz-Ausstellung, deren Wichtigkeit und Größe allein schon durch den Rahmen des Ausstellungstraumes gekennzeichnet...

REICHSENDER HAMBURG

Sendung, 28. Mai, 6.00 Bremen; Sendung, 28. Mai, 6.00 Bremen; Sendung, 28. Mai, 6.00 Bremen...

Sendung, 29. Mai, 6.00 Bremen; Sendung, 29. Mai, 6.00 Bremen; Sendung, 29. Mai, 6.00 Bremen...

Sendung, 30. Mai, 6.00 Bremen; Sendung, 30. Mai, 6.00 Bremen; Sendung, 30. Mai, 6.00 Bremen...

Sendung, 31. Mai, 6.00 Bremen; Sendung, 31. Mai, 6.00 Bremen; Sendung, 31. Mai, 6.00 Bremen...

Sendung, 1. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 1. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 1. Juni, 6.00 Bremen...

Sendung, 2. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 2. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 2. Juni, 6.00 Bremen...

Sendung, 3. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 3. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 3. Juni, 6.00 Bremen...

Sendung, 4. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 4. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 4. Juni, 6.00 Bremen...

Sendung, 5. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 5. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 5. Juni, 6.00 Bremen...

Sendung, 6. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 6. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 6. Juni, 6.00 Bremen...

Sendung, 7. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 7. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 7. Juni, 6.00 Bremen...

Sendung, 8. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 8. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 8. Juni, 6.00 Bremen...

Sendung, 9. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 9. Juni, 6.00 Bremen; Sendung, 9. Juni, 6.00 Bremen...

Verkehrserziehung aus der Praxis

Jetzt tun ihm alle Knochen weh!

Die tägliche Übung - Unachtsamer fahrgänger wurde angefahren

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

„Jetzt tun mir alle Knochen weh“, sagte ein älterer Fußgänger am Donnerstagsvormittag, nachdem er um 10.40 Uhr beim Überqueren der Bahndammstraße...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

gestürzt war und während er der Erde lag. Man sah ihn flüchten auf und ließe ihn, daß er auch eine flache Rückenlage erlitten habe, daß sein hilfloser Zustand aber die Folge von richtigem Alkoholen war...

Wetterdienst der B.Z.

Bericht des Reichwetterdienstes, Ausschnitt Bremen. Einigermaßen freundlich. Die Wetterverhältnisse sind im allgemeinen unruhig, mit Wolken und Schauern...

Table with 3 columns: 8 Uhr, 14 Uhr, 19 Uhr. Rows: Barometer, Temperatur in Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regen, Temperatur Minimum, Niederschlag, Wasserwärme.

Witterungsstab vom 27. Mai 1939. Barometer, Temperatur in Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regen, Temperatur Minimum, Niederschlag, Wasserwärme.

Witterungsstab vom 27. Mai 1939. Barometer, Temperatur in Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regen, Temperatur Minimum, Niederschlag, Wasserwärme.

Witterungsstab vom 27. Mai 1939. Barometer, Temperatur in Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regen, Temperatur Minimum, Niederschlag, Wasserwärme.

Witterungsstab vom 27. Mai 1939. Barometer, Temperatur in Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regen, Temperatur Minimum, Niederschlag, Wasserwärme.

Witterungsstab vom 27. Mai 1939. Barometer, Temperatur in Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regen, Temperatur Minimum, Niederschlag, Wasserwärme.

Witterungsstab vom 27. Mai 1939. Barometer, Temperatur in Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regen, Temperatur Minimum, Niederschlag, Wasserwärme.

Witterungsstab vom 27. Mai 1939. Barometer, Temperatur in Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regen, Temperatur Minimum, Niederschlag, Wasserwärme.

Sachen und Sachen

Der Spezialist für Bekleidungsfragen lüftet einige Kollegen durch seine Ratschläge. Einem Kollegen fragte er: „Warum tragen Sie sich fortgesetzt?“

Stolz und Kohlen von Stolzenbach

Der Spezialist für Bekleidungsfragen lüftet einige Kollegen durch seine Ratschläge. Einem Kollegen fragte er: „Warum tragen Sie sich fortgesetzt?“

Eine nationalsozialistische Kampfzeitung

Hans Georg Rahm „Der Angriff 1927/1930“. Den im Trübel des politischen Geschehens und im Tempo der Kampfzeit gegründeten Zeitungen der NS-DB...

Gründung einer Hermann-Allmers-Gesellschaft

Zur Ehrung des von dem Reichsdichter Hermann Allmers (1821-1902) als wehrvolles Denkmal der Kunst hinterlassenen Dichterthemas in Rechenfeld...

Drager Ständetheater wird zurückgegeben

Widerungnahme eines neunjährigen Unrechts. Das frühere Deutsche Ständetheater wird dem Prager Ohnmacht wird schon in nächster Zeit den Deutschen zurückgegeben werden...

Die Deutsche Arbeitsfront

Die Deutsche Arbeitsfront. Die hier folgenden Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil. Die Deutsche Arbeitsfront...

Der Rhein und seine Nebentäler

Der Rhein und seine Nebentäler. Die hier folgenden Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil. Der Rhein und seine Nebentäler...

Musik am Mittag im Alten Rathaus

Musik am Mittag im Alten Rathaus. An morgigen Pingenfesten können der Pingenfesten Musikanten...

Beim Ausflug nach Helgoland Aquarium

Beim Ausflug nach Helgoland Aquarium. Besuchen Sie das berühmte Aquarium der Biologischen Anstalt Algenpark an der Meeresküste von der Quelle bis zum Seebad...

Die Deutsche Arbeitsfront

Die Deutsche Arbeitsfront. Die hier folgenden Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil. Die Deutsche Arbeitsfront...

Der Rhein und seine Nebentäler

Der Rhein und seine Nebentäler. Die hier folgenden Mitteilungen gehören zum Anzeigenteil. Der Rhein und seine Nebentäler...

Musik am Mittag im Alten Rathaus

Musik am Mittag im Alten Rathaus. An morgigen Pingenfesten können der Pingenfesten Musikanten...

Beim Ausflug nach Helgoland Aquarium

Beim Ausflug nach Helgoland Aquarium. Besuchen Sie das berühmte Aquarium der Biologischen Anstalt Algenpark an der Meeresküste von der Quelle bis zum Seebad...

Witterungsstab vom 27. Mai 1939

Table with 3 columns: 8 Uhr, 14 Uhr, 19 Uhr. Rows: Barometer, Temperatur in Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regen, Temperatur Minimum, Niederschlag, Wasserwärme.

Gustav Jacoby gestorben

In Wiesbaden, seiner Geburtsstadt, starb der Vortragssänger Gustav Jacoby im Alter von 44 Jahren. Sein Vater war der Schriftsteller und Dramatiker Wilhelm Jacoby...

Musik am Mittag im Alten Rathaus

Musik am Mittag im Alten Rathaus. An morgigen Pingenfesten können der Pingenfesten Musikanten...

Beim Ausflug nach Helgoland Aquarium

Beim Ausflug nach Helgoland Aquarium. Besuchen Sie das berühmte Aquarium der Biologischen Anstalt Algenpark an der Meeresküste von der Quelle bis zum Seebad...

Witterungsstab vom 27. Mai 1939

Table with 3 columns: 8 Uhr, 14 Uhr, 19 Uhr. Rows: Barometer, Temperatur in Celsius, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Regen, Temperatur Minimum, Niederschlag, Wasserwärme.

Vereinigtes THEATER

auserlesenen Pflingst-Programmen:

Umwege zum Glück

mit: **LIL DAGOVER, VIKTOR STAAL, EWALD BALSER**

Ein UFA-FILM mit Eugen Klöpfer, Claire Winter, H. Bräuswetter, Oskar Sabo

Die Pflingstorgel

mit: **Maria Andergast, Hannes Steizei, Hilde Sessak, Gustav Waldau**

Lebensbejahender Frohsinn, echter Humor, Scherz, Ernst, Liebe — und eine spannende Handlung — alles ist in diesem Film!

Jugendliche nicht zugelassen
Heute u. morgen: 3.30, 6.15, 8.45

METROPOL

Vorverkauf 11-1 und ab 4 Uhr

Jugendliche haben Zutritt
Heute u. morgen: 3.30, 6.00, 8.45

EUROPA

Vorverkauf 11-1 und ab 4 Uhr

... solche Filme wollen wir öfter sehen ...

Dramatisches Leben und erlösende Heiterkeit erfüllen dieses Filmwerk:

STIMME

mit: **Anneliese Uhlig, Ernst Waldow, Mady Rahl, Erich Fiedler, L. Werkmeister**

Spielleitung: **Harald Paulsen**

„Künstlerisch wertvoll“

Ein ganz großer Erfolg!

Menschen vom Varieté

Der spannende, sensationelle Artisten-Großfilm mit:

LA JANA, Attila Hörbiger, Christl Mardayn, Karin Hardt

Jugendliche haben Zutritt
Heute u. morgen: 3.30, 6.00, 8.30

KAISER PALAST HANSA APOLLO

Am Montag (2. Feiertag) Jugendvorstellungen

KAISER 3.00, PALAST 3.00, APOLLO 3.00

Carola Möhn, Herm. Speilmans, Ferien vom Ich

(Im Saalprogramm: Die neueste UFA-Tonwunderschau)

Jugendliche nicht zugelassen
Heute u. morgen: 5.30, 8.30, 5.30, 8.30

KAISER PALAST HANSA APOLLO

26. Deutsches Bachfest BREMEN

vom 16. bis 12. Juni 1959

Im Auftrag der Neuen Bachgesellschaft, Leipzig

Geschäftsstelle: Sandstraße 10/12, Tel. 2 33 31 (Siehe auch Hinweis)

Nach Worpswede mit Motorboot „TILLY“

Im beiden Pflingstagen sowie dienstags, mittwochs u. donnerstags Abfahrt Worpswede: 17.30 Uhr

Hin- u. Rückf.: RM 1.50, Kinder die Hälfte

Das ist die

„Retinette II“

die neueste, vollwertige Kodak-Kleinbildkamera (Leicaformat), mit Vorzügen, die man bisher nur an den großen Kameras kannte. Automatische Filmsperre verhindert doppelbelichtungen und unbelichtete Filme!

Gehäuse - Auslösung sorgt für scharfe Aufnahmen, Filmzähluhr, hohe Lichtstärke, Präzisions-Uhrwerkverschluss!

Dabei kostet sie mit Kodak-Anastigmat 15 in Compaverschluss bis 1/50 Sekunde

nur RM. 56.- oder 1/4 Anzahlung

Rest in 6 Monatsraten

Photo-Kino Simons

Obernstraße 28 neben dem Essighausgang

Großer Photo-Katalog kostenfrei!

Er: „Nun, habe ich dir zuviel versprochen von der „Königin“?“

Sie: „Wirklich sehr mit Tanzdarbietungen und Kapelle, prima. In der Sechsen-Groschen-Bar mit „Felly“ ganz große Stimmung. Ich bin begeistert.“

Er meint natürlich

Königin

die gepflegte Tanzstätte am Hauptbahnhof m. d. interessanten „Sechsen-Groschen-Bar“

Der Eintritt ist frei!

Landlust RABLINGHAUSEN

Beide Pflingsttage

16.00 Uhr **Garten-Konzert**

18.00 Uhr **Gesellschafts-Tanz**

Pelz-Aufbewahrung

W. STRACKE

Fedelhörner 15

... und Pflingsten in die Weserlust

An beiden Festtagen: 16 Uhr Kaffee-Konzert • 17 Uhr Gesellschafts-Tanz

Pflingsten

bei einem herrlichen Festprogramm im

ASTORIA

Harry Malten, 3 Toledos, Lilian Doris, Susi Susa, Fred Kaiser, Les Gavies, Paul Cichon, Loddie Trio, Alfred Hardt, Jutta, Gina und Sybil, Teddy Olms

An beiden Feiertagen **4-UHR-TEE** mit großem Programm

Am 2. Feiertag abends im Astoria große volkstüm. Vorstlg. Eintritt 50 Pfg. Kleine Preise

ATLANTIC-Künsterspiele

1. Etage, Täglich nachmittags u. abends: Große Vorstellung mit Fred Kaiser

ATLANTIC-Café

GUSTAV GOTTSCHALK mit seinem erstklassigen Orchester und dem Harfenisten Socozza

Carobihalle FEST-ESSEN an beiden Pflingstagen

Abends **KONZERT**

Raf 24312 Arnold Idem

Groß 30 Josten GROSS-BREMEN

1909-1959 Jubiläumstheater am 30. Mai

Die Pflicht der Deutschen Jugend

Der Dienst der Hitlerjugend ist Ehrenamt des deutschen Volk. Jeder Deutsche Junge und jedes deutsche Mädchen ist ab dem 10. bis zum 16. Lebensjahr verpflichtet, in der Hitlerjugend Dienst zu tun. Am 25. März 1939 unterzeichnete der Führer die erste und zweite Durchführungsverordnungen zum Gesetz über die Hitlerjugend vom 1. Dezember 1936.

Das Junge Deutschland

bringt als amtliches Organ des Jugendführers des Deutschen Reiches in der neuen Folge ausführliche Erläuterungen für alle, die als Jugendführer und Leiter, als Lehrere, Meister oder Ausbilder, als Heilsträger oder Antisemit der NSDAP, und ihrer Gliederungen oder als Eltern sinnvoller Jugend und Mädel an der Erziehung und Ausbildung beteiligt sind.

Überall für 60 Pfennig!

Wer zuletzt lacht, lacht am Besten!

Pflingsten im Parkhaus

An beiden Pflingsttagen ab 11 Uhr **FRÜH-KONZERT**

Nachmittags ab 3.30 Uhr **Großes Militäer-Konzert**

Leitung: Stabsmusikmeister Georg Voigt

Abends **Gesellschaftstanz** Tanzorchester Neumann-Roh

Abends in den Sälen: **Großer Festball**

Am 2. Pflingsttag: **Großes Treffen aller 75er Kameraden**

••• Ab 12 Uhr: Festgedecke •••

Achtung: Weltstadtbetrieb!

HOTEL EXCELSIOR BERLIN

Schönansicht Berlin Größtes Hotelunternehmen des Kontinents

Einzelzimmer ab RM 4.50 Doppelzimmer ab RM 9.-

TUNNEL VOM ANHALT BAHNHOF CA 9 MILLIONEN UMSATZ AB RM 9.-

DAS HAUS FÜR SIE EIGENTÜMER u. BETRIEBSFÜHRER CURT ELSCHNER

St.-Pauli-Gaststätten, Horn

mit seinen Terrassen, Garten, Altsächsischer Bierstube und Doppel-Regelbahn

An beiden Pflingstagen **KONZERT und TANZ**

••• Mittagessen von 12 bis 14 Uhr •••

vom Entwurf bis zum fertigen Druckstock als Strichätzung oder Autotypie liefern wir Ihnen gut gearbeitete Klischees

BREMER ZEITUNG

CAPITOL GRÖPELINGEN

Täglich 8.15 Uhr

An beiden Pflingstagen 5.30 u. 8.30

Drei Unteroffiziere

Jugendliche haben Zutritt

An beiden Pflingsttagen 2. Uhr Große Jugendvorstellung

ODEUM WOLTMERSHAUSEN

Täglich 8.15

Prinzessin Sissy

Jugendliche haben Zutritt

An beiden Pflingsttagen 2.30 Uhr Große Jugendvorstellung

Tonlichtspiele Muchtung

Beide Pflingsttage 8.15 Uhr

Im Namen des Volkes

Jugendliche über 14 J. haben Zutritt

1. Pflingsttag 3 Uhr Große Jugendvorstellung

CAFÉ ZUR MÜHLE

An beiden Pflingsttagen nachmittags

KÜNSTLER-KONZERT

WELT THEATER

von 8.30 bis 9.15

Hans Söhner, Hertha Feller

Männer müssen so sein

Jugendvorstellung 7.30 Uhr

1. Pflingsttag: **FRÖCK**

2. Pflingsttag: **Wieder im Revier**

Preisskat

An beiden Feiertagen 17 und 20.11.1959: Gr. Gelbpreisskat, 30 u. 1 Le u. Bescheid Nr. 43/15

Wer sich allein zu einsam fühlt, der findet den passenden Lebenspartner, wenn er die richtige Kleinaussage in der Bremer Zeitung auf die Suche schickt! Kleinaussagen haben schon so manchen glücklichen Ehe gestiftet.

4 ganz große Pflingst-Bomben-Schlager!

Nur noch heute und morgen! An beiden Pflingsttagen: **3 Vorstellungen!**

Phantastisch! Einfach wunderbar!!

So urteilt das Publikum über den unbeschreiblich schönen **Farben-Großfilm die Trommel**

Ein rauschender Sieg der Farbfotografie! Hauptdarsteller: **SABU** seit „Elefantenboy“ der Liebling des Publikums

Die Jugend hat Zutritt!

TIVOLI 3.00 umarmen, 5.45 8.45

Parkstraße 13

(Verhör um Mitternacht)

In weiteren Rollen: Hilde Hildebrandt, Ivan Petrovich, Theodor, Loos u. v. a.

„Eine Lloydreise nach New York als Kulturfilm“

Riesenschiff - Riesenstadt

Hersteller: Siljoproduktion in Gemeinschaft mit Nord, Lloyd, Bremen

Prädikat: **Künstlerisch wertvoll**

SCHAUBURG Beide Pflingsttage: 5.30, 8.30

Nur noch heute und morgen!

Brigitteorney, Willy Birgel

in dem v. Tourjansky-Großfilm:

Der Gouverneur

Hannelore Schrahn, Ernst von Hilpstein

Im Vorprogramm: **„Wer war es“**

Der spannende Aufklärungsfilm

Jugendl. über 14 Jahre haben Zutritt!

MODERNES Beide Pflingsttage: 5.30, 8.30

Nur noch heute und morgen!

Die Unschuld vom Lande

mit Lucie Englisch, R. A. Roberts

Kurt Vespermann, Oskar Sabo u. a.

Jugendliche sind nicht zugelassen!

DECLA Beide Pflingsttage: 5.30, 8.30

Café Siel das schöne Vergnügen u. Gartenlokal nahe Hückriede

erreichen Sie auf herrlichen Spazierwegen überm Stadterwerder, ab Stellwall., Peterswerderfähre und Wehrbrücke

Gutbürgerlichen Mittagstisch finden Sie in den

Gaststätten Wolfskuhle

Kattenturmer Heerstraße 142 Linie 4

Werde Mitglied der NSV.

Ellenberger

jetzt: **„Alte Kogge“** Seemannstr. 1, Bus 2 78 27

früher: **„Amteffischthaus“**

Nur noch heute und morgen!

Der große Erfolgstitel: Hertha Feller, Hans Söhner, Paul Hörbiger

Männer müssen so sein

Nach dem Roman in der „Berliner Illustration“

Heute, 3 Uhr, Jugendvorstellung

Elefanten-Boy

Barberina

Oiga Tschschowa, Albr. Schoonhals, Hanno Mertens, Gustav Diesel u. a.

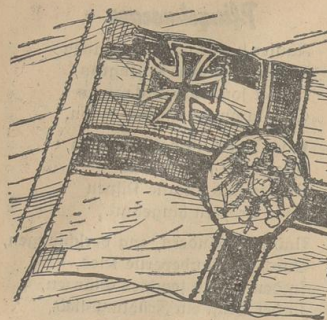
1. d. erfolgreichen Pancrama-Film

Ich verweigere die Aussage

Feiner das interessante NSDAP-Programm

Das spannende Zitat: auf dem ersten Teil 1. und 2. Pflingsttag

Bei-21: 3.00, 5.00, 7.00, 8.45 Uhr



T. C. O.

Führer der Luftschiffe VON THOR GOOTE

„Antenne aus!“ jagte Lohninger, und dann: „Auf 1000 Meter gehen!“

„Auf 1000 Meter gehen!“ wiederholte der Führerüberwacher.

Der Kommandant legte den Maschinen-Telegraphen auf volle Kraft. Feuermann Hermann handte vor den Volt- und Gastrometern, klopfte jetzt an das Barographaphon. „Kurs West“, befahl Lohninger. „Kurs West!“ wiederholte der Überwachungs-Offizier.

Graue Schiffe auf der See, schwarze Boote da zwischen, das an Bord verriet. „Rufen!“

Der Feuermann jagte: „Ruf die Luftschiffe!“ Lohninger nickte: „A. an R. Danke für diesen Gruß!“ Der Feuermann bewachte sich hinaus.

Verteilungen, Schornsteine, Röhren, jetzt ist in der Luft. Die Schimmer waren wie schwere Holzplanken unter den feinen Flügeln.

Grüne Wägen, Roten, Rotgelb, und irgenbein Geruch von Heide und Meer und Sommer.

Es ist nicht noch! dachte der F. D. V. Alles loht sich. Leben und Tod!

Wir sind alle nicht mehr richtig auf geworden, wir Deutschen, seit Nabon Idon! Die spanische Grippe geht um von Haus zu Haus. An der Marine spitzen die Franzosen die großen Schiffe, senken die Augen und blicken nicht mehr frei! Die Luftschiffe herbei! Und keiner weiß noch einen Weg!

Die Franzosen grinsen! Die Engländer sind voll letzten Donnmuts! Die Amerikaner glauben, den Ausfall zu geben zu haben! Ihnen allen steht die Welt offen, die wie sie, keine Welt!

Wir Deutschen sind nur arm. Wir sind verlassen von allen, — misachtet, — und belächelt, — allerorts! Falls können wir auf etwas Meines rechnen, falls es das überhaupt noch gibt!

Denn wir sind ja nur Deutsche ...

Der F. D. V. handte tief atmetend am kleinen Gondelender.

Birken im Wind Weien ...

Doch steht ganz es wie ein Bächen über sein Gesicht. Siel war oarin und tiefes, inneres Frohen.

Was lach es Schöneres geben, als Deutsch zu sein! — Schenker wanderte sich ihm zu.

Aber er ist doch kein Mann.

Weiße Wägen schoben sich jetzt an den gelben Strand. Wasser blaue.

Der F. D. V. handte reglos, die Hände auf dem Bord. An seinen Hals blüht das blaue Kreuz mit den goldenen Nadeln. Er trug es zum erstenmal auf einer Angreifungsfahrt.

Lebte Jenseit, hell und grün, umspritzt von weißer Glut.

Dann blaues Wasser, weite, armende See. —

Bestenre Geste ...

Was kommt dort von der Höhe? Was kommt dort von der Höhe? Ihmeterte die Trüpfelchen in den Blüten. Helhel jenseit. Das schmale Landstück war ein dreieckiger Hügel. Er lag mit großen weißen Buchstaben beiderseits des Bogs. Die Steuerflächen waren schon vertriehert.

„Na, — Gott sei Dank! Dann haben wir sie ja alle, — bis auf 2 70.“

„Kommt sicher hinterher!“

Die Führergondel lenkte sich. Ballastwasser plastete. Die Hände unten hoben sich zum Gruß und zum Ergreifen der Stangen und Laxe.

Jetzt konnten die da oben ruhig ihre Mägen schwenken. — Jetzt könnten sie lachen, nach dieser Fahrt aus dem Rachen des Feindes heraus, nach dieser überwundenen Rebellion!

Die Luft summerte, aber die Männer an Bord lachten nicht. Die Trompeten schmeterten froh.

Doch die Männer trafen auch nicht wie sonst. Sie wackelten nicht.

Sie standen mit festem alten Gesichtern hinter ihren Fenstern, und es war, als ob ihre Augen den Blicken der anderen auswichen.

Da wachte es jeder, — denn jeder hatte das schon einmal erlebt, — da wachte es jeder, — die Männer hatten den Tod von Kameraden erlebt — den Feuer- —

„Und wie die unten das fühlten, noch ehe ein Wort gesprochen war, da strahlte es sich ihnen um die Reihen, denn alle waren ja jetzt, außer dem neuen 2 70.“

„Und auf 2 70 war der F. D. V. Und der lach jetzt nicht mehr wieder wie Lohninger nicht, der blaue Kommandant, und Krüger und Hermann und Schmidt und wie sie alle hießen.

Die Luft brach plötzlich ab, mitten im Spiel.

Kurz vor der englischen Küste, etwa um 10 Uhr abends, stand ich über einer geschlossenen Wolkendecke. Zu dieser Zeit erhielten wir, meldete Kapitänleutnant Doie, einen längeren Funkpruch, in welchem der F. D. V. uns seine Erkenntnisse über die Wetterlage (der Wind frischte, ja sehr auf) betraugte und uns empfahl, die Luftschiffe sich bei der weiteren Entwicklung der Wetterlage verhalten sollten. Da haben die Engländer 2 70 wohl eingepreist. Etwa um 11 Uhr 05 meldete mir der an Bord befindliche feldende Führer: „Der Kommandant, Führer an Bord.“ Ich erwiderte, daß das wohl ein Irrtum wäre, um die Verbindung zu beruhigen. Tatsache war aber, daß an der Bordstation, etwa 3000 Meter vor uns ab, um 2 70 der Eindruck der Dunkelheit noch gefühlter wurde war, — und zwar keine Feuerarbeiten zu sehen waren. Ich nahm zunächst an, daß es sich bei diesen kleinen Feuerarbeiten um die Abgabe des 2 70 handelte, dessen neue Auspuffröhre ja nicht einmündet waren. Der Führer war überrascht und fragte, wie ich die Sache sah und er hatte recht, denn jetzt war deutlich zu sehen, wie der 2 70 in Klammern aufging und brennend in die geschlossene Wolkendecke eintrat, über der er kurz vor Eintritt in dieselbe in der Mitte auseinanderbrach. — Wir standen ohne Wort.

„Und 6 5?“

Dies ist doch die Luftschiffe, wie im Traum.

Wurde kurz danach von dem gleichen Führer angerufen. Aber die Maschinenwärter haben mich schon gefunden. Jenseit von ein laubendes Boot. Aber da kann auch das ganze Artillerieregiment dran laufen. Hierdurch liefen verdrückene Jellen leer und das Schiff verirrte sich auf der See, so daß es oder überhaupt beobachtet zu sein bei der Schräglage nicht mehr durchzugehen. Dann hätten wir ja nochmal die Fallhöhe überwinden, und 6 5 wäre weder statisch noch dynamisch zu halten gewesen.“

Kapitänleutnant Doie: Das behermüthige Ende unseres F. D. V. ist beurlaubt worden durch die unangenehme Zirkulation, die er ja immer für uns alle gehabt hat.“

Mittheilung.

Berlin, den 6. August 1918.

„In der Nacht vom 5. zum 6. August hat der erfolgreiche Führer Luftschiffangriffe, Kapitänleutnant Stralier, mit einem neuen Luftschiff, dem er die Ostküste Mittelenglands durch gutwärtige Bombenangriffe, besonders auf Bolton, Warwick und die Festungen an der Günterhebung, schwer geschädigt. Wahrscheinlich sind dabei mit der tapferen Betätigung meines Führerhelfers der Heidenort. Alle übrigen an dem Angriff beteiligten Luftschiffe sind trotz harter Gegenwehr, besonders der Führer, unbeschädigt geblieben. Die Luftschiffe sind an dem Erfolg besonders beteiligt: die Luftschiffkommandanten Korvettenkapitän Dr. H. Vogel, Kapitänleutnant Jäger, Walther, von Bismarck und die mit ihnen drangehenden Besatzungen. Der Ober des Admiralfabes der Marine.“

Vier Nationen sammeln Stützpunkte

Bollwecke im Mittelmeer

Von Pantellera bis Zypern — Ein Meer, das in Waffen statt

Gesir, 27. Mai.

Schon jetzt selber bildet das Mittelmeer einen Brennpunkt der europäischen Politik. Sie ist doch schon länger eine nach der Mittelmeer an den Ost- und Westküsten und alle hier interessierten zersetzenden Nationen hatten das Bestreben, sich an den Küsten und auf den Inseln möglichst starke strategische Positionen zu schaffen. Wenn man diese strategischen „Mittelmeer“ spricht, so trifft diese Bedeutung durchaus zu. Denn neben Italien, das schon auf Grund der römischen Geschichte den Anspruch erheben darf, das Mittelmeer „Mare nostrum“ zu nennen, sind England, Frankreich und Spanien mit bedeutenden militärischen Stützpunkten im Mittelmeer vertreten, wozu sich noch Griechenland und die Türkei als Interessenten gesellen.

Beginnen wir bei der Betrachtung der strategischen Positionen im Mittelmeer mit Italien, das hier seine wichtigsten Stützpunkte hat. Mit Palermo hat man in London verliert, wie Italien in folgendem und unterbreitbarem Erkenntnis einer solchen Notwendigkeit in letzter Zeit darauf bedacht war, alle seine strategischen Stützpunkte im Mittelmeer, den Inseln und an der Küstenlinie, nach dem neuesten Stande zu erneuern und zu verfestigen. Die strategische Lage im Mittelmeer ist heute nicht anders als im Jahre 1918. Die strategische Lage im Mittelmeer ist heute nicht anders als im Jahre 1918. Die strategische Lage im Mittelmeer ist heute nicht anders als im Jahre 1918.

Die Kanonen von Gibraltar

Selbstverständlich bildet das britische Empire, dessen Rückhalt die Verfestigung durch das Mittelmeer darstellen einen Hauptbestandteil in der Mittelmeerpolitik. Albions Verteidigung steht und fällt mit der immer schwieriger werdenden Aufrechterhaltung seiner Macht im Mittelmeer. Es glaubt, diese Macht in erster Linie durch die Kanonen von Gibraltar sichern zu können. An der See übersehen die Kanonen Batterien von Gibraltar die 14 Kilometer breite Wasserstraße, die in den Atlantik führt. Der Hafen von Gibraltar ist einer der modernsten Kriegshäfen der Welt, und die in die Festung eingebauten Batterien sind aus dem Jahre 1704 geblieben. Aber auch dieser Gibraltar, das England 1704 den Spaniern entziff, hat seine Schwächen. Einmal besteht seine Landungsmöglichkeit für Flugzeuge, und das weitere kann es von der afrikanischen Küste oder vom spanischen Hinterland aus beschossen werden.

Schilda liegt am Ohio

Die Untergrundbahn, die niemals fahre — Cincinnati Tram wurde eine Pleite

Cincinnati, 27. Mai.

Wenn man den Beiramen „Schilda“ einer amerikanischen Stadt geben wollte, so gehörte sie gewiß der Stadt Cincinnati im Staate Ohio. Denn gibt es einen größeren Schildbürgerfreude, als eine Untergrundbahn von nahezu 26 Kilometer Länge für und fertig zu bauen, ohne diese mit einem Millionenaufwand geschilderte Bahn jemals in Betrieb zu nehmen? Immer wieder beschäftigen sich die Stadtväter von Cincinnati mit dieser peinlichen Sache, der man den Betrag von 19 Millionen Dollar opfert, und ganz Amerika lacht über das moderne Schilda, denn die Zeit hat in den Kopf tief.

Im Jahre 1885, als eine unterirdische Bahn noch als ein phantastisches Projekt galt, wurde die ungeliebte Idee geboren. Cincinnati in Schulen fahrend, die erst im Jahre 1907 nochmals abgelehnt sein werden. Ein paar Redakteure der „Cincinnati Graphic“ schlugen damals vor, man solle das Bett eines Kanals innerhalb des Reichsbildes der Stadt zu einer unterirdischen Straße ausbauen, durch die man dann eventuell ein mal eine elektrische Bahn fahren könnte, denn die zunehmende Entvölkerung des Bezirks lasse eine derartige weite öffentliche Verkehrsart entstehen. Man erhoffte sich bereits damals an diesem Projekt, zumal jede amerikanische Stadt den Erfolg brauche, durch ein besonders feines bauliches Unternehmen von sich reden zu machen.

Allen es mühte sich Kaiser der Ohio hinterzusehen, ehe man den tiefstehenden Plan verwirklichen konnte. Erst nach Besichtigung des Mittelmeeres, da man in den U.S.A. an der Schmelze von goldenen Zeiten zu sehen gemeinte, wurde das erforderliche Kapital aufgebracht. Sieben volle Jahre arbeitete man an der Untergrundbahn, nachdem man die alten Pläne wieder herangezogen hatte, und ein Heer von Arbeitern war mit der Errichtung von Cincinnati Tram beschäftigt. Als man dann nahezu völlig fertig war — nur die Schienen mußten in den Tunneln noch gelegt und die Wagen bestellt werden, kam man darauf, daß Cincinnati mit seinen kaum 400.000 Einwohnern eigentlich gar keine Untergrundbahn brauchte.

„Biel wichtiger ergibt es, für den sich ständig entwickelnden Kraftverkehr moderne Anhaltungen zu schaffen, die dann auch effizient gebaut werden, da man einseht, daß er die Straßen oberhalb der Erde einmündet sein müßte, ehe man an einer unterirdischen Verkehrsart denken könnte. Man setzte es sich aber, daß die in den Dienst gestellten Autos durchaus genügend, um den Bedürfnissen des Bezirks zu entsprechen. Wer in aller Welt sollte unter solchen Umständen, da jedermann mit dem Bestreben zufrieden war, mit einer Untergrundbahn kommen? So mußte man schließlich zu der Erkenntnis kommen, daß die bereits 1925 fertiggestellte Untergrundbahn von 1 1/2 auf 1 mi. in die Länge gebracht war. Man hatte die für sie angewendeten Millionen buchstäblich zum Fenster hinausgeworfen!

So kam es, daß eine bereits 1885 projektierte Untergrundbahn zwar gebaut wurde, aber niemals den Betrieb annahm, damit die ohnehin durch den Bau schon erheblich vermehrte Stadt nicht noch ein größeres Loch in der Geldtasche der Bürger durch die Schildbürgerfreude, während die Stadtväter von Cincinnati leidend erklären, eines Tages werde die Stadt doch genug sein, um ein Bedürfnis für eine wirklich fahrende Untergrundbahn zu haben.“

Copyright 1938 by Breslauer Verlagsgesellschaft, Frankfurt a. M. (Schluß)

Er starb, wie er gelebt ...

Die Luft flimmerte über dem weiten Feld. Weiße Sommerwolken trieben von See her über Heide und Birken und Wald.

Gleich mußte das Kommando kommen. Lohninger lenkte sich weit aus dem Gondelfenster, lachend und doch wieder ernst.

Der F. D. V. war jetzt gerade unter den großen weißen Buchstaben an Bord wartend, wartend, — wartend!

Lohninger deutete sich vor, die Hand hinauszuweisen.

Peter, der eben damals aus 2 70 schaute. Peter, der nicht mehr wiederkam. Und Mätho, den es eine Woche später auch über London erwischte, ein jedesmal hat die Angrißflut gefungen, — damals, als Kraft losfuhr und Dietrich und Schöbe, die alle geliebten sind ...

Der F. D. V. handte jetzt gerade.

Und nun soll man die Hand wieder einem Kameraden hinausstrecken, mit einem Scherzwort womöglich, — soll dann die Finger an den Mägen führen, dem Schiff nachhaken und dann wartend, wartend, — wartend! Und dabei dieses verdammte Gefühl haben, hinten sicher zu liegen, während sie dort im Feuer ...

Der F. D. V. handte jetzt vor der Führergondel. Die in den Augen drehten ihm die Köpfe zu. Vertrauen war in ihren Augen, Betebrung, Siebel! Da wartet der F. D. V. den Kopf zurück, blühte ein, — zwei Heringsfische über Ballermannschritten und Seide weg ...

Jetzt wird er mit die Hand hinausreichen! Da die Luft nicht, aber da griff er noch der Gondelführer, so sich tief in die Gondel, nicht Lohninger, ja, sehr ernst.

Dann ging alles sehr schnell. Der F. D. V. Gott, der als Kameraden mitkommen sollte, mußte aussteigen. „Einholen!“ Die Halteleinen wurden ausgeschoben.

Weiße Maschinen, voll heraus! „Hinsetze der Maschinen-Telegraph. Langsam begannen sich die Schrauben zu drehen, machten sich, wirbelten, wurden zu summernden Scheiben. „Luftschiff hoch!“ hallte die Stimme des Kommandanten durch das Sprachrohr.

Die Ballermannschrauben waren die Gondel in die Luft. Wieder rasselten die Maschinen-Telegraphen, auch die anderen Luftschrauben schlugen nun wie große, dunkle Flügel und verformten sich in stürzenden Scheiben. Das Geräusch der hohen Motoren zerfiel die Luft wie eine übermächtige Welle.

„Alle Maschinen voraus!“ Die Mägen blühen. Das Schiff spannte einen Augenblick tieflich weg, dann dann immer mehr Fahrt voraus, brauchte nun übermächtig über die Heide, über lommerliche Felder, in denen toter Mohn leuchtete wie Blutstropfen.

Jetzt holten sie drüben Dots 2 65 aus der Halle. — Der F. D. V. handte still am Steuer.

Kein Kamerad mit Schildbären und kleinen, hellen Fenstern in roten Balkenwänden, verankert zwischen Buch und Heide, Bierde in der Koppel, buntes Vieh, Feuer wurde auf Wagen gebildet, wägen wirften mit flatternden Räden und leuchtenden Köpfchen. Lachen, Lachen, Freuden sich wohl über dieses glückliche Schiff unter weißen Wolken, unter blauem Himmel, so ganz im Sommer.

Der F. D. V. lächelte nicht. Seit Nabon hatte er nur Dienst gelandt, Dienst Tag und Nacht, und in den Stunden, in denen er sich ausspannen wollte, hatte doch die Sorge nicht abwerbar auf ihn gelagert, das Gefühl, eine Wache anvertraut bekommen zu haben, die nicht lumpig werden durfte! Und deren Ziel doch unwiderstehlich vor ihm war ...

Jetzt handte er hier am Fenster der Vordergondel seines neuesten Luftschiffes 2 70. Er war nicht Dichter gewesen, hatte das Reich der Zone nicht vollendet bekehrt, hielt all dies Jahr um Jahr zurückgekehrt, dieses Bild deutscher Heimat aber überflohete ihm jetzt mit einemmal, wie Klänge einer in einer Mondnacht überfluten können. Peter Straßer hatte viel gegeben in diesen Jahren, in denen er die Luftschiffe führte. Nicht nur Arbeit und Mut und Einsatz: Er hatte sich ganz gegeben.

Nun fühlte er erkrankend in diesem Augenblick, daß er doch einmal leben möchte, einmal wirklich leben ...

BILDER DES TAGES

Großdeutscher Reichstrierertag



Reichstrierertag am 2. Juni 1939

Links: Zum Großdeutschen Reichstrierertag. Mit diesem Festplakat ruft der NS-Reichskriegerbund seine Kameraden zum Großdeutschen Reichstrierertag in den Tagen vom 2. bis 3. Juni nach Kassel. — Rechts: Prinzregent Paul von Jugoslawien, der Gast des Führers und Reichskanzlers.



Rechts: Prinzregent Paul von Jugoslawien, der Gast des Führers und Reichskanzlers. Presse-Hoffmann (2)

Der Pfingststock / Von Hans Jüngst

Anton hatte den schweren Dosen im Stalle...

ih's heim! — Ein Gedanke klettert über ihre Stirn...

Vor Anton's Hof hielt der Getreiwagen, zu beiden Seiten mit grünen Keilern bedeckt...

Als sie absahen wollten, fehlte Anna-Isle. Sie kommt nach...

Anton knallte dreimal mit dem Reißfisch. Der Döbel jagte...

Der Kantor kam. Mit dem Kantor war nicht zu sprechen...

Die älteren Jahrgänge waren erledigt. Sie hatten, abgesehen...

Ein Abend des Pfingstsonntags lag die gesamte junge Mannschaft...

Am heftigsten ging es um Elisabeth her, die zierliche Elisabeth mit dem braunen Augen...

Alles blühte plötzlich auf Anton. Anton! Der wird sie doch schließlich küssen!

Anton zog die Mundwinkel schief. Traurig gemächlich sein Glas leer...

Reiner hatte bis jetzt gemacht, Anna-Isles Namen zu nennen. Anna-Isle war die teuerste...

Der Pfingsttag zog heran: ein herrlicher Frühlingssonntag, strahlend im Sonnenschein...

Elisabeth, die löse, löste Elisabeth, erhief manchmal auch über Nacht...

Photo-Sosna seit 39 Jahren das Bremer Fachgeschäft

Anna-Isle! Schnarrte der Kantor. Ein klingendes, hier! antwortete...

Der Kantor blühte nicht auf. — Anna-Isle. Wer bietet? — Niemand...

Schöpfst! sagte Anton hochlaut neben ihm und wüchsig im Lächeln...

Die querschnittliche Elisabeth kam kaum wiederzukommen, so feil...

Am nahen Buchendisch fädelte um diese Zeit helles Laub...

Anton überhand nahm in der Pfingstidylle, dem Tier die Söhne zu säubern...

Pfingstidylle in Rheinsberg / Eine vorläufige Liebesgeschichte von Heinz Grothe

Sie hatten sich einige Male getroffen, waren zusammen spazieren...

In einem Samstagsabend begann die Fahrt auf dem Sietzner Bahnhof...

Es war in der Gasse, daß die kleine Stadt überleucht von Gleichgültigen...

Wie schön war es und — weil eigentlich unerlaubt — auch gefährlich...

Als es am Fenster ihres Zimmers stehen und auf den Markt hinaussehen...

Es ist schön, zu zweit aus dem Fenster in die finstere Nacht zu schauen...

Mädchen im Pelen ROMAN VON KURT PERGANDE

Gold-Trauringe Kleiner & Co. Str. 36

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute morgen mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Verwaltungs-Inspektor

Hans Behnfen

im 55. Lebensjahre.

In tiefer Trauer, im Namen der Angehörigen:

Hedwig Behnfen, geb. Kluge

Bremen, den 27. Mai 1939,
Hörner Straße 67.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 30. Mai, um 12.30 Uhr, im Krematorium statt.

Die Aufbahrung ist im Beerdigungs-Institut „Niefät“, Humboldtstraße 190, erfolgt, wohin zugehörige Kranzspenden erbeten werden.

Nach kurzem, schwerem Leiden wurde uns unser lieber Freund, unser langjähriger, pflichtbewusster Kassierer

Hans Behnfen

genommen.

Der Verlust dieses Sangesbruders, welcher infolge seines aufrechten Charakters allen seinen Tontönen ein leuchtendes Vorbild war, trifft uns sehr hart.

Wir geloben ihm die Treue bis über den Tod.

MOB. „Sextonia“

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 30. Mai, 12.30 Uhr, im Krematorium statt.

Am 26. Mai verstarb im 60. Lebensjahre unser früheres Gefolgschaftsmitglied, Herr

Christoph Huismann

Das Andenken dieses pflichttreuen und bewährten Arbeitskameraden werde wir stets in Ehren halten.

Betriebsführung und Gefolgschaft der

Bremer Straßenbahn A.-G.

Bremen, den 27. Mai 1939

Nach kurzer Krankheit verstarb am 27. Mai 1939 unser Vorkolleg, der

Verwaltungs-Inspektor

Joh. Behnfen

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen guten und treuen Kameraden, der allen stets ein Vorbild in tadelloser Pflichterfüllung und regem Gerechtigkeitsinn war.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hafenkapitän und Gefolgschaft des Hafenamts Bremen

Heute entschlief nach schwerer Krankheit mein herzenguter Vater, unser lieber treuer, sorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinrich Sander

im 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Martha Sander, geb. Wienhold
Hans Sander und Frau,
geb. Berninghausen
Otto Sander und Frau,
geb. Wellmann
Wilhelm Wiegmann und Frau,
Grete, geb. Sander
und 4 Enkelkinder.

Bremen, den 26. Mai 1939
Vordstraße 22.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut von G. Prof. Albrecht, 34. Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, um 11 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

An den Folgen einer schweren Operation, die ihm von seinem langen Leiden Genesung bringen sollte, verstarb heute im fast vollendeten 67. Lebensjahre mein herzenguter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Colby

In tiefer Trauer:

Maria Colby, geb. Laubs
Carl Colby und Frau,
geb. Jäh
Max Schwenke und Frau,
geb. Colby
Heinz Colby und Frau,
geb. Böhm

Etwaige Kranzspenden erbeten an Beerdigungs-Institut Drepper, Rehnkötter Straße 46.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 31. Mai, 11 Uhr, von der Kapelle des Buntentors-Friedhofes aus statt.

Am 27. Mai 1939 verstarb plötzlich unser lieber Vorkolleg

Verwaltungs-Inspektor

Johannes Behnfen

Zeit Verbindung des RAB, war er uns ein treuer, pflichtbewusster Mitstreiter. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Reichsbund d. deutschen Beamten e. V. Kreis Bremen
Nachsicht 12 Länderbeamte

Am 26. Mai 1939 verstarb unser lieber Berufsamerad

Verwaltungs-Inspektor i. R.

Ernst Blum

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Reichsbund d. deutschen Beamten e. V. Kreis Bremen
Nachsicht 12 Länderbeamte

Am 25. d. M. verstarb unerwartet infolge eines tragischen Unglücksfalles in Soltau unser Gefolgschaftsmitglied, unser lieber Arbeitskamerad,

der Schlosser

Ferdinand Hehenberger

Wir werden dem uns so jäh entrissenen Kameraden, der immer ein allzeit treues und liebes Gefolgschaftsmitglied und guter Arbeitskamerad war, ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Germania-Bräuerei C. Drehtler

Nach länger, schwerer Krankheit entschlief heute meine liebe Frau

Anna Kuballa

geb. Lunge r
im 59. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Anton Joseph Kuballa

Bremen, den 26. Mai 1939.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut G. Drepper, Rehnkötter Str. 46.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, um 10 Uhr, in der Kapelle des Buntentors-Friedhofes statt.

Schaffen und Streben war sein Leben.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Bauer

in seinem 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Bauer und Frau,
Emma, geb. Tisch
Diedrich Hehrmann und Frau,
Mimi, geb. Bauer
Heinz Bauer
nebst allen Angehörigen.

Bremen, den 25. Mai 1939
Rehnkötter Straße 34.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut G. Drepper, Rehnkötter Straße 46; wohin evtl. Kranzspenden erbeten werden.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 30. Mai, um 12 Uhr, in der Kapelle des Buntentors-Friedhofes statt.

Nachtrag!

Am 25. Mai entschlief unser allverehrter Ehrenobermeister

Wilhelm Bauer

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter und großen Pflichtbewussten und Einlabereitschaft für die Interessen unserer Amung. Sein zuverlässiger Charakter und sein treues Wesen sichern ihm bei uns ein dauerndes, ehrenvolles Gedenken.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 30. Mai, um 12 Uhr in der Kapelle des Buntentors-Friedhofes statt.

Rohschlachter-Jungung
Holte
Obermeister

Nach mehrjähriger treuer Pflichterfüllung wurde unser Kamerad, der Zimmerer

Willy Kochan

durch einen Unglücksfall auf dem Wege zur Arbeitsstätte aus unserer Mitte gerissen. Wir werden dieses treuen Kameraden stets in Ehren gedenken.

Betriebsführer und Gefolgschaft der
Fa. S. Kramer, Zimmermeister

Bremen, den 26. Mai 1939.

Am 26. Mai entschlief nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Diedrich Bartels

im fast vollendeten 79. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Heinrich Behrens und Frau,
Sophie, geb. Bartels
nebst allen Angehörigen.

Bremen, den 27. Mai 1939
Ritter-Rosjen-Straße 17.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Wilhelm-Decker-Haus, Germaniastraße 56; etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 31. Mai, um 9 1/2 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Am Freitagvormittag 3 Uhr entschlief nach länger, schwerer Krankheit unsere liebe Tochter

Elisabeth Monjam

im 22. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Karl Monjam
Frau Inob Kant
Hans Steljes, Verlobter
und Familie Joh. Steljes

Bremen, den 27. Mai 1939

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, freundlichst zugehörte Kranzspenden dorthin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 31. Mai, 9.30 Uhr, im Krematorium statt.

Am 25. Mai verstarb unser Paareigenosse

Dr. jur.

Julius Fricke

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

MDVA, Ortsgruppe
Bremen-Nord

Ortsgruppenleiter

G. Schorr

Statt Karten

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes spreche ich hiermit allen, der Wertigkeit, den Arbeitskameraden sowie Herrn Pastor Schröder meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Marie Helmke

Wenn es viele wissen sollen...

wenn niemand bei der Bekanntgabe eines Familienereignisses versehen werden soll, dann gibt es einen guten Rat: die Anzeige in der „Bremer Zeitung“

Nach längerer Krankheit entschlief unser Gefolgschafter, der Schweifer

Joseph Rinfiler

Wir werden das Andenken des beliebten Arbeitskameraden in Ehren halten.

Betriebsführer und Gefolgschaft der
„Bejer“ Flugzeugbau G.m.b.H.

Bremen, den 26. Mai 1939

Die **Notgemeinschaft** für das **GE. BE. IN. VVoG.**

Über ein Drittel der bremischen Bevölkerung ist versichert. Die große Sterbekasse Bremens - Beiträge von RM. 0,50 an per Monat - für die ganze Familie, und dafür wird die vollständige Beauftragung ausgeführt - Eintritt bis zum 60. Lebensjahre - Lassen Sie sich über Leistungen, Vorteile unterrichten - Mitglieder erwünscht - Leiter Aufsicht des Arb.-Bürgermeisters.

GE. BE. IN. G.m.b.H.

Bei Sterbefällen wenden Sie sich an die große und moderne Institut am Bremer - Beerdigungsamt - Nichtmitgliedern wird auch ausgeführt.

Wilhelm-Decker-Haus

Brem. 2 33 91 und 8 10 41



ALLIANZ

Aus den Geschäftsberichten unserer Gesellschaften für das Jahr 1938:

6 789 193
Versicherungsverträge

433 545 843 RM
Prämieneinnahmen

Gesamtbestand an Lebensversicherungen 4,62 Milliarden RM
Versicherungssumme

Sicherheitsmittel und Reserven:

Allianz und Stuttgarter Verein
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
281 146 241 RM

Allianz und Stuttgarter Verein
Lebensversicherungs-AG.
1 107 224 825 RM

Badische
Pflichtversicherungs-Anstalt AG.
zu Karlsruhe
1 446 454 RM

Bayerische
Versicherungsbank AG., München
19 168 307 RM

Globus
Versicherungs-AG., Hamburg
5 536 560 RM

Hammonia
Allgemeine Versicherungs-AG., Hamburg
9 051 887 RM

Kraft
Versicherungs-AG., Berlin
8 642 577 RM

Neue Frankfurter
Allg. Versicherungs-AG., Frankfurt a. M.
14 486 686 RM

Union
Allgemeine Deutsche Hagel-
Versicherungs-AG., Weimar
4 670 006 RM

ALLIANZ

Sommerstoffe bei CORDS - das grosse Stoffereignis

Selenik-Druck kleine Blümchen-Muster auf pastellfarb. Grund, ca. 70 cm breit, m Pfg. 65	Organdy-Mattdruck das duftige Gewebe für hochschöne Blusen und Kleider, ca. 90 cm breit, m 1.75	Façoné-Bordüre Kunstseide, bedruckt, für das modische Straßenkleid, ca. 92 cm breit, m 2.95
Vistra-Mousseline in praktischen, dunklen Frauenmustern, ca. 70 cm breit, m Pfg. 75	Kinder-Schotten indianhen, reiz. Karo u. Farbstellung, f. d. prakt. Kinderkleid, ca. 70 cm br., m 1.75	Crêpe-Façoné Kunsts., in weiß, marine u. schwarz, m. kl. bunten Façoné-Effekten, ca. 92 cm br., m. 2.95
Trachten-Kreton praktische, dunkle Muster, für Schürzen und Hauskleider, ca. 80 cm br., m Pfg. 82	Narben-Krepp Kunstseide, in großen, modernen Farbsortiments, ca. 90 cm breit, m 1.95	Kostüm-Stoffe feinere Qualität, in weiß u. farbig, auch kariert, ca. 144 cm breit, m 2.95
Wäsche-Batist Baumwolle, in klein Blümenmustern auf feinfarb. Grund, ca. 80 cm breit, m Pfg. 92	Taffet-Schotten für Kinderkleider, in den bekannten Hamburger Mustern, ca. 70 cm br., m 1.95	Georgette-Stickerei zweifärbig, f. d. sommerl. Nachmittagskleid, ca. 90 cm breit, m 3.25
Vistra-Mousseline in flotten, vollbunten Zeichnungen, ca. 75 cm breit, m Pfg. 98	Lavabe-Buntdruck in entzückenden neuen Mustern und Farbstellungen, ca. 92 cm breit, m 2.25	Georgette-Druck in ruhig marine u. schwarz-weiß. Mustern, f. eleg. Frauenkleider, ca. 130 cm br., m 3.45
Noppen-Selenik einfärbig, für das sportliche Straßenkleid, ca. 70 cm breit, m Pfg. 98	Lavabel-Tupfen f. Blusen u. Kleider, in versch. Farben auf weiß, od. farb. Grund, ca. 92 cm br., m 2.45	Chiffon-Druck ein edeltüftiges, vollbunt bedruckt, Gewebe, f. sommerl. Nachm.-Kleider, ca. 92 cm br., m 3.75
Sporthemden-Stoffe kräftige, baumwollene, zweiseitig bedruckte Ware, ca. 80 cm breit, m Pfg. 98	Fantasie-Bouclé ein sportlich feines Kleiderstoff in modischem Farbsortiment, ca. 70 cm br., m 2.45	Jacken Piqué bedruckt, in modernen zweifärbigen od. bunten Zeichnungen, ca. 90 cm br., m 3.75
Oberhemden-Popeline echtfarbige, baumwollene Qualität, in mod. Streifen, ca. 80 cm breit, m 1.15	Batist-Stickerei reizende Blumenmotive auf feinfädigem weißem Batist, ca. 90 cm breit, m 2.75	Madeira-Stickerei in wirkungsvoller Lochstickerei u. entzückenden Farben, ca. 90 cm breit, m 3.95
Kräusel-Krepp entzück., vollbunte Muster, besonders f. Kinderkleider geeignet, ca. 70 cm br., m 1.25	Perl-Relief Kunsts., ein Gewebe m. interessanten Ornamenten in mod. Farben, ca. 92 cm br., m 2.75	Wall-Angorette d. beliebte Weltkleid f. kühle Tage, in vielen Modefarben, ca. 128 cm breit, m 4.75
Flamiso-Druck Kunstseide, in frischen zweifärbigen Dessins, ca. 92 cm breit, m 1.45	Seiden-Bourette Naturseide, in fein. Pastellfarb. u. weiß f. Kleider u. Kostüme, ca. 80 cm br., m 2.85	Gabardine wetterfest imprägniert, in verschiedenen praktischen Farben, ca. 142 cm breit, m 6.95

CORDS

DAS DEUTSCHE HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN BREMEN OBERNSTR.

Beachten Sie bitte die große Beyer-Schnittmuster-Abt. im 1. Stock unseres Hauses!

Auto u. Motorradmarkt

Für sofort auf längere Zeit mehrere Tankzüge für Betriebsstofftransporte zu mieten gesucht.

Deutsche Gasolin Aktiengesellschaft
Bremen, Bahnhofplatz 8

Deutz-Bauernschlepper
mit und ohne Mähbalken ab Lager noch zum Heuschnitt

Deutz-Händler
Schmidt & Koch
Am Steintor u. Werk Schlageterstr.

Foschi KÜHLSCHRÄNKE

für Gleich- oder Wechselstrom, Nutzraum 130 Ltr.

Sparsamster Stromverbrauch - Hervorragend in Kühlwirkung u. Ausstattung

Zu beziehen durch:

Ofen-Ammermann, Steffensweg 175
F. W. Buchmeyer, Knochenhauerstraße 39/40
J. H. Jaeger & Eggers, Langenstraße 120/122
Heinrich Lotze, Lüneburger Straße 39/41
B. & D. Meybohm, Hohentorstraße 59/61
Rahmann & Co., Schlüsselkorb 12
Geb. Schierloh, Gr. Johannisstraße 18/20
Stegmann & Hartmann, Faulenstraße 37/39
J. G. Struckmann, Nordstraße 7/9
Leoprecht Voelcker, Buntentorsteinweg 108

Für das Auto! Schönbelegte, Servierte, lichte, klimatisierte jeder Art. Autoattacheen

W. Schulz & Co.
Bismarckstraße 116, Am Grönländertor

Verpachtung
Verpachtung von Autos in eig. Betrieb u. guter Auslieferung

G. Brauner
Bismarckstraße 68
Tuf 8 13 22

DKW
S B 500
die ideale Seitenwagen-Maschine geschmeidig und elastisch

Geb. Lindenbauer

HUXE
beste Straßen-lage, robust u. herztrenndig
600 ccm 1035-
Felber der Wiener Seitenwagen
A. J. L. Steib
O. W. B. Stoppa
Juwel Seitenwagen
Phänomen
Motorfahräder mit 99 Sachs 353-
Favorit mit Rückstarr und 120 Jlo 398-
Standard

Lieferwagen prompt lieferbar
Bundgaard & Sohn

Spezial-Workstatt für sämtliche **Sachs-Motore** (Ersatzteile) u. alle Kleinmotoren
Hörkamp 88
Tuf 8 11 45

DKW
Reparaturen
Zubehör
Ersatzteile

Geb. Lindenbauer

Grampalith-Spezial-Garagen
Die Garage mit den größten Vorteilen!

Zerlegbare Bauteile, Geländes Aussehen, gr. Wärme-Isolierung. Als Winterabsturz, Lagerschuppen und Bootstaus vorzüglich geeignet. Best. preiswert. Beschick. ehestich. Ver. reb. Plan. Bremen Neust.-Centrescarpe 100. Ruf 5 08 67

Männer u. Möbelwagen
bestimmen die Güte eines Möbeltransportes

Möbelwagen, wie sie unter dem Namen BOHNE in der Stadt und über die Landstraßen Deutschlands fahren; schnell, weich gefedert, gut gepolstert und mit Hunderten weicher, staubfreier Wulden als Packmaterial ausgestattet.

Männer, die wie bei BOHNE in jahrzehntelangem Umgang mit Möbeln und Kostbarkeiten ihren vielseitigen Beruf souverän beherrschen gelernt haben und ihn in ständigem Bewußtsein höchster Verantwortung ausüben. Modernste Technik und menschliche Leistung sind die Gründe für die Güte und Beliebtheit der

BOHNE

Transporte seit 1883

Bremens einzige Kabinenmöbelwagenhersteller mit Zyklon-Blausäuregas-Entwesungsanlage (staatl. konzess. Betrieb, alleinige Lizenz) Stadt- und Fernzüge • Wohnungs-Nachweis
Friesenstr. 28-30
Fernruf 44095, 44096, 44097, 44098

Für **MÖBEL** immer richtig
A. KRIMMERT

Westerstraße 103/105, Ecke Hohentorstr.
Auch Langemarkstraße 44/46

DKW
N Z 350
wunderbare Straßenlage, beweglich

Geb. Lindenbauer

Zündapp-Motorräder
v. 200-600 ccm

Hercules-Kleinmotorräder
120 ccm

Wanderer-Motorfahräder
Fahräder

of. od. kurzfristig lieferbar durch Generalvertretung

Autoruf
AUTO Selbstfahrer
33er u. 38er Modelle
Oewerdecke
v. d. Steiner 125
Ruf 4 30 97

Für das gebrauchte Fahrrad
hat die Kleinanzeige in der Bremer Zeitung einen schnellen schlossenen - hieressanten und auch den Motorrad-Traum im Rahmen der verfügbaren Mittel zu Wirklichkeit gemacht!

Auto-Anruf Automer
an Selbstfahrer
W. 8453 u. 8453 30
Opel, DKW, usw. 1935
Dovestorsteinweg 99

General- und nachd.-Straße 73

Wer die

Bremer Zeitung

liest, ist auch in den Tagen großer politischer Ereignisse immer schnell und gut unterrichtet, denn wie die gesamte NS.-Presse vermittelt die

Bremer Zeitung

die unmittelbare Drahtverbindung zwischen Führung und Volk!

Im Jupiterlicht

WOCHENTLICHE FILMBEILAGE DER BREMER ZEITUNG / NR. 22 / PFINGSTEN 1939

Die Ergebnisse des Nationalen Amateur-Filmwettbewerbs / Von Dr. H. Plaumann

Die diesjährige Leistungsschau des deutschen Amateurfilmwesens hat wiederum den Beweis erbracht, daß die Stärke des Filmamateurs und insbesondere der deutschen Filmamateurs in der Herstellung dokumentarischer Filme liegt. Die besten Filme dieses Wettbewerbs waren diejenigen, die aus der unmittelbaren Umwelt des Amateurs stammten und so mit einer Entschiedenheit zwischen technischen Möglichkeiten und der persönlichen Beziehung zu einem typischen Lebensgebiet darstellten, wie es die Familie, der Beruf oder die Heimat ist. Das Zusammenstreifen dieser Voraussetzungen ließ Filme entstehen, die in ihrer überzeugenden Gestaltung vielfach überhaupt nur von Amateuren geschaffen werden konnten.

Die Preisstellung der Beizuteilnehmer in den einzelnen Gruppen es waren dazu für die insgesamt eingekampten 110 Filme 55 Vorprüfungen erforderlich! — wurde von einem Gremium von Preisrichtern getroffen, in dem außer namhaften Amateuren auch die speziell interessierten Dienststellen der Partei und der Behörden vertreten waren, so die Reichsfilmkammer, die Reichspropagandaleitung, Amtsleitungen, Film, das Nationalpolitische Amt der NSDAP, die Deutsche Film-Akademie, das Amt für Fremdenverkehr, der Reichspostprüfer und die Reichsstelle für den Unterrichtsfilme. In einigen Gruppen konnten erste Preise nicht verteilt werden, weil die eingereichten Filme von höchster Qualität nicht genügten. In anderen Gruppen wiederum, so vor allem bei den dokumentarischen Filmen, waren außer den mit dem ersten Gruppenpreise ausgezeichneten Filmen noch andere sehr beachtenswerte Arbeiten eingegangen, deren Höhe Schmähen ihren Gesamtwert zwar nicht beeinträchtigen, für die Rangordnung aber ausschlaggebend wurden.

Die höchste Auszeichnung des Wettbewerbs, den Wanderscheck des Präsidenten der Reichsfilmkammer erhielt gegen schwere Konkurrenz der Leiter der Arbeitsgruppe Hamburg des Bundes Deutscher Film-Amateure, Will Seutler, für seinen Film „Arbeit in Hamburg der Hafen“. Schon aus dem Hafenfilmwettbewerb des Bundes Hamburg des BDF, war dieser Film als Sieger hervorgegangen. Seine Stärke ist vor allem der passende Rhythmus, der in gut gelungenen und technisch vollendeten Aufnahmen ein eindringliches Bild des pulsierenden Lebens im Hamburger Hafen gibt.

Den ersten Preis der einzelnen Gruppen erhielt bei den Filmen von Hellen „Rathenburg“ von Gerhard Kettichlag, Berlin, eine fesselnd gut gelungene Verfilmung dieser so viel gefilmten Stadt. Unter den Familienfilmen ragte „Kaiser“ von Hermann Kohnmann, Berlin, heraus, ein Film, der unendlich zart und innig das Sehnen, Hoffen und Empfinden einer werdenden Mutter zur Gestaltung bringt. Den ersten

Preis für staatspolitische Berichts- und Propagandafilme erhielt die Gemeinschaftsarbeit von zwei NSDAP-Mitgliedern des BDF, Hans Glemann und Ernst Gruber, Frankfurt a. d. Oder, „Jungen, Berge, Boote“, ein sehr geschickter und lebendiger Doppelbericht von einem SS-Lager und einer Fahrt der Marine-SS. Bei den abstrakten Filmen wurde „Krause“ von Franz Stoles, Königsberg, ausgezeichnet, eine gut gelungene Studie auf der Linie der abstrakten Zeichnerfilme.

Zweite Preise wurden anerkannt dem Spielfilm „Ein Zwischenpiel“ von Professor S. Ziguza, Wien, dem Erzfilm „Märchen einer Winternacht“ von Fr. Ruplent, Wien, dem Reissfilm „Nidden“ von Erich Schaub, Braunschweig, dem Familienfilm „Klein-Gertruds erstes Lebensjahr“ von Alfred Heineke, Kempten, dem staatspolitischen Berichtsfilm von Wilhelm Jung, Bremen, „Bauer heißt nur das Brot, schön es auch vor Feuersnot“, (Wir berichten bereits im totalen Teil darüber).

Feiner erhielten zweite Preise der Sportfilm „Faltboote auf der Ruhr“ von Karl Reisinger, Köln, der dokumentarische Film „Sommertag“ von Georg Wagemann, Düsseldorf, der Film „Künstler am Werk“ von Fr. Griepke, Berlin, und „Spiel der Wellen“ von Professor S. Magula, Graz.

Dritte Preise wurden anerkannt den folgenden Filmen: „Die Hagerhämde“ (Schmalz, Dresden), „Ein Streifzug durch Braunschweig“ (S.D.A., Braunschweig), „Eierpampe“ (G. Kettichlag, Berlin), „Der Ver-

liner Weihnachtsmarkt“ (G. Kettichlag, Berlin), „Olympischer Sport“ (Steffin, Berlin), „Die Weltkampfsgruppe“ (Weinbörner, im Reichsberufswettbewerb) (Neuhold, Berlin), „Mädchen am Sonntag“ (Kleinert, Köln und Klemmer, Tordiffen, Bremen).

Bei den zweiten und dritten Preisen fielen vor allem einige technisch hervorragende Gartenfilme auf, die auf Agriacolor und Kodachromfilm hergestellt waren und die Leistungsfähigkeit dieser Verfahren eindeutig unter Beweis stellten. Bemerkenswert war die in einigen Fällen gut durchgeführte Farbregie. Zu erwähnen wäre schließlich noch das 8-Millimeter-Format eines sehr lehrreichen Anteil am diesjährigen Wettbewerb hatte. Hier ein Drittel der Gesamtzahl aller Filme waren bereits 8-Millimeter-Filme, während im Vorjahr der Anteil noch nicht ganz 20 Prozent erreichte.



ZWOLF MINUTEN NACH ZWOLF heißt ein neuer Ufa-Film nach einer Idee von Günther Rosell mit etwa folgendem Inhalt: Ingrid Barbo, eine schöne und blutjunge Studentin der Jurisprudenz, hat den Ticks, Verbrecher entlarven zu wollen. In einem Stockholmer Gerichtssaal findet sie während der Verhandlung gegen eine Clique gerissener Juwelendiebe das geeignete Objekt, wie es ihr scheint, denn die Hauptrolle in diesem Kriminalprozess spielt der große Unbekannte, der die Angeklagten als Handlager mißbraucht. Ingrid, die eifernde „Detektivin“, gerät in einen Strudel toller Abenteuer und peinlicher Ereignisse, zumal ihr junges Herz in die Gefahr gerät, sich an Niels Terström zu verlieren, gegen den sich die Verdachtsmomente immer mehr häufen. Die Überraschungen jagen sich, ein Fragezeichen löst das andere ab. Hotels, Schlafwagen, Polizeistellen, Flugzeuge, düstere Kneipen, nächtliche Straßen, Salons und diskrete Barsuchen sind die geheimnisumwitterten Stationen auf dem Wege zur endgültigen Enttarnung des Verbrechers. Unser Bild zeigt Paul Henckels als Juwelier Anders. Weitere Mitspieler sind Geraldine Katt, Ursula Herking, René Deliggen, Karl Radatz und Rudolf Platte. Aufnahme: Ufa

Jannings — untalentierte!

Wenig hoffnungsvolle Worte aus Kritiken über die Theaterstarts unserer Großen

Um die Jahrhundertwende war an das Hamburg Stadttheater ein junger Schauspieler engagiert worden. Nach seiner ersten Rolle schrieb eine Hamburger Zeitung folgendes: „Wenn das Hamburger Stadttheater Welt darauf legt, eine erste Bühne zu spielen, dann muß es höchst sehr, diesen Künstler nicht in den ersten Rollen herauszufüllen!“ Der Schauspieler, der den Ruf der Hamburger Bühne angeblich geführt, hieß — Paul Wegener.

Erlöse Zeit später galterte in Bad Soden ein junger Mann aus Frankfurt am Main. Es war seine erste Rolle. Er spielte in dem Stück „Die vom Hofstaat“ einen jungen Grafen. Sein Vater wurde von dem Director Hugo Wehner-Kable gerufen. Nach der Premiere schrieb der Beobachter von Bad Soden über den jungen Schauspieler: „Hervorragend wie immer jeder Schrittl, jede Bewegung ein Graf, unter allermeist Director: Es war eine Freude, sein Spiel zu beobachten. Ganz aus der Art geschlagen hingegen ein Sohn, gespielt von Herrn Hans Alberts. Der, zarte Darstellungen, die alles zu wunden übrig lassen. Und mit Gott sei Dank an unserem Theater nicht gemohnt!“

Die erste Kritik über den „Siege“ ist ebenfalls wenig hoffnungsvoll wie die Worte, mit denen der „Göttinger Anzeiger“ Emil Jannings' erstes Auftreten auf einem deutschen Theater kommentiert.

Jannings, der damals noch den Bühnennamen „Baumann“ führte und unter diesem Pseudonym im Programm stand, wurde, so abgefaßt:

„Aber den Sinnen des Herrn Baumann läßt sich nichts an, jedenfalls nichts Gutes. Wir möchten dem Herrn, über dessen vollständige Talentlosigkeit kein Wort zu verlieren ist, den freundlichsten Rat geben, in einem bürgerlichen Beruf anzukommen!“ Gott sei Dank hat Emil Jannings diesen Rat nicht befolgt.

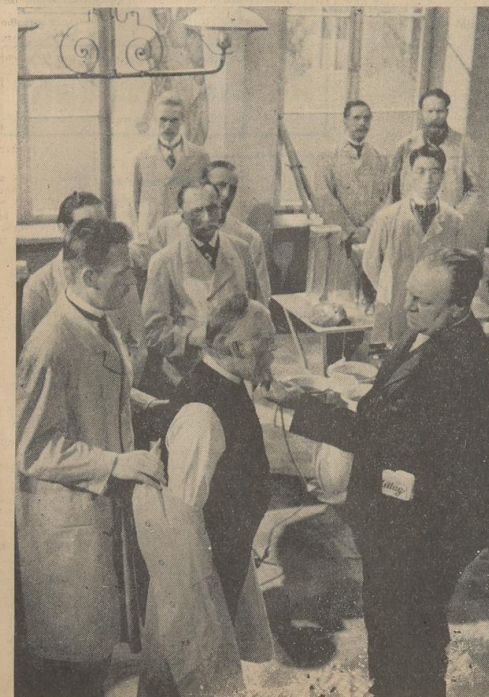
Hingegen hat Gertha Guitra die Prophezeiung des Theaterdirectors in Verriailles, an dessen Bühne sein erstes Auftreten erfolgte, wahrgemacht. Nach der Premiere, die wegen Guitras vollständiger Talentlosigkeit mit einem Wohlstand endete, fiel der Director über den armen Anfänger her und meinte: „Ich bereuere immer die zehn Francs Gage und kann es Ihnen schriftlich geben, daß Sie nie mehr in Verriailles spielen werden!“ Und tatsächlich, so schreibt Guitra in seinem höchst erhellenden Buch, ich bin danach überall in der Welt aufgetreten — nur in Verriailles nicht!

Einen geradezu überirdischen Instinkt hat dagegen jener Kölner Journalist bewiesen, der von der effizienten Eigenes Strauß antizipiert ihres ersten Auftretens in einem Appenzel in seiner Zeitung prophezeite, daß sie einmal eine große Tragödin werden würde! Dieses erste Urteil — so erzählt die Strauß — hat ihren Vater demogen, seine Tochter für das Theater auszubilden zu lassen.

Ein trauriges Probebeispiel erlebte die unermessliche Ida Ritt. Sie spielte damals noch im Chor und war mehr schüchtern als mutig. Abt war es daher durchbar peinlich, daß sie einmal in „Garten“ einen jungen Torero darstellen sollte und in der ersten Reihe stehen mußte. Vor lauter Verlegenheit bedeckte sie ihr Gesicht mit den Händen. Als sie am nächsten Tag eine Kolmarer Zeitung aufschlug, konnte sie ihren Namen zum ersten Male gedruckt lesen: „Unter den Statisten

Berühmte Aerzte — verfilmt

Unter der Regie von Hans Steinhoff wird zur Zeit, wie schon mehrfach gemeldet, der Tobisfilm „ROBERT KOCH, DER BEKÄMPFER DES TODES“, gedreht, in dem die Titelfiguren von Emil Jannings und der Arzt Rudolf Virchow von Werner Krauß dargestellt werden. Unser Bild zeigt die Vorbereitung zu einer Szene mit Werner Krauß (Mitte). Sein Gegenspieler Jannings (rechts) beugt sich die Maske Virchows. Kürzlich besuchte übrigens Reichsarztführer Dr. Conti mit seiner Begleitung das Ufa-Atelier der Tobis. Emil Jannings begrüßte die Gäste und stellte ihnen seinen Gegenspieler, den Darsteller Virchows, Werner Krauß, sowie den Regisseur des Films, Hans Steinhoff vor. Aufnahme: Presse-Hoffmann



Die Szene aus dem „SENSATIONSPROZESS CASILLA“, die wir in unserem Bericht „B.Z.-Bummel durch drei Ufa-Ateliers“ („Im Jupiter-Licht“ Nr. 21 vom 21. Mai d. J.) beschrieben. Heinrich Gehe als Verteidiger und Albert Hell als Angeklagter Roland in des letzteren Zelle. Aufnahme: Ufa-Klitzke

Verantwortlich: Heinz Tischer, Bremen



BEMBERG-LAVABEL UND REINE SEIDEN

Herrliche Vielfarben-Drucke in ausgesucht geschmackvoller Mustertung von seltener Reichhaltigkeit. Und die Hauptsache: sehr günstige Preise!

LEHMANN

Schulzehof



Schon beim ersten Versuch werden Sie erstaunt sein über die außergewöhnlichen Vorteile, die diese fortschrittliche Wäscheart Ihnen bietet!

Lieferung dieser Wäscheart in 3 bis 4 Tagen

HAYUNGS

Die Hilfe der Hausfrau

Nur für weiße Wäsche - W.-Z. gesetzl. gesch.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens geben in dankbarer Freude bekannt
Reinhard Everwyn und Frau
Anne, geb. Weiszäcker
Bremen, Pflingstonsband 1539, Herderstraße 31 z. Z. Städtische Frauenklinik, St.-Jürgen-Straße

Die glückliche Geburt ihres ersten Jungen zeigen in großer Freude an:
Christa Gobrecht, geb. Schubbe
Dr.-Ing. habil. Heinz Gobrecht
Berlin-Siegheig, Vorstellstraße 58
s. J. Hermannsberber bei Potsdam Klinik

Die glückliche Geburt ihrer Tochter zeigen in dankbarer Freude an:
Ursula
Kreistwart
Friedrich Rippe und Frau
Marie, geb. Grabs
Bremen, den 27. Mai 1939
Viktorsstraße 12

Die Verlobung unserer Tochter
Hanni
mit Herrn
Hannes Defenisch
geben wir hiermit bekannt.
Heinrich Hinkelamp u. Frau,
Marie, geb. Meyman
Bremen, Grenzstraße 133
Pflingsten 1939, s. J. vereift

Ihre Vermählung geben bekannt
Jan Claus Böttjer
Susanne Böttjer
geb. Winter
Bremen, den 26. Mai 1939
Bismarckstraße 112

Ihre Vermählung geben bekannt
Dr. jur. Hans Seyde
und Frau **Sifel**
geb. Thoma
Pflingsten 1939
Bremen, Zentlein a. Forst
Für die uns erteilten Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung danken wir herzlich.
Heinrich Bartsch und Frau,
Anna, geb. Nepe
Oberrand, im Mai 1939

In herzlichster Freude geben wir die glückliche Geburt eines tollkühnen Jungen bekannt
Fritz Naumann u. Frau,
Annemarie, geb. Hohn
Dummege, 25. Mai 1939
s. J. St.-Joseph-Stift, Bremen

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Lotte Welp
Heinz Nestler
Bremen, Langemackstr. 134
Lauenholm bei Mittweida i. Sa.
z. Z. Bad Harzburg

Ihre am 26. Mai vollzogene Vermählung geben bekannt
Fritz Häseker
Brete Häseker
geb. Bartsch
Bremen, Händelstraße 20

Für die uns zu unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.
Anneliese Dollmann
Hans-Heinrich Hoppe
Bremen-Burg
Bremen
Für die vielen Glückwünsche und Blumenpenden anlässlich unserer Geschäftsvermittlung danken wir recht herzlich.
Otto Hillebrecht und Frau
Fähre Peterswerder
Schüler-Austausch über die 14. Jahrg. Schüler Pension 2 Wochen vor u. 1 Wochen nach d. Ferien gegen 6 Wochen Ferienaufenthalt auf Insel Söde.
Anna, im J. 1934

Annegret Walter
Hans Gerken
Verlobte
LESUMBROK 180
1. Ost Bremen-Burg
BREMEN
yler Straße 8

Ihre Verlobung geben bekannt:
Annaliese Sprenger
Hans Boykon
Bremen, Eldenburg
Pflingsten 1939

ÄRZTE-TAFEL

Verrät:
Dr. med. Hans Kück
Naturheilverfahren
Dr. med. B. Heimbrecht
Facharzt für innere Krankheiten Bis Ende Juli
Dr. med. Holschulte
Frauenarzt Bis 21. Juni
Dr. med. Schirrmacher
Hautarzt Bis 5. Juni
Von der Reise zurück:
Dr. med. Seemann
Waller Ring 134

Billig u. bekömmlich TEE Tonne

U.L. Frauenkirchhof 9 - Ruf: 20608

Die Verlobung unserer Tochter
Almut
mit Herrn
Dr. med. Heinz Weltermann
beehren wir uns anzuzeigen
Kanzlei- und Rechtsanwältin
Dr. Walter Eck u. Frau
Gitta, geb. Dreyemann
Berlin, Fehlbühl 4.
Hilferstraße 39
Bremen, Auf d. Bickamp 3
Pflingsten 1939
Kein Empfang

Ihre Verlobung geben bekannt:
Sophie Schröder
Alfons Felinek
Bremen, Wilhelmshaven
Das Brautpaar ist nicht anwesend.

Sprechstundenänderung:
Vom 31. 5. bis 1. 10. 39 sind Mittwochnachmittags keine Sprechstunden
Die Fachgruppe der Bremer Hautärzte

Nach neuen, anerkannten Grundsätzen fertige an: Kunstglieder, s. a. m. l. orthopädische Apparate, Senkfußeinlagen und Bandagen. Ueber vierzigjährige Fachkenntnis. Lieferant orthopädischer Versorgungsstellen, Berufsgenossenschaften, Eisenbahnen und Krankenkassen.
Fr. Brandscheidt
Ansgaritorstraße 6
Ruf: 28491

Ihre Verlobung geben bekannt:
Erika Sanau
Heinz Höwe
Pflingsten 1939
Bremen, Ubbemeyer Straße 57

Ihre Verlobung geben bekannt:
Sophie Schröder
Alfons Felinek
Bremen, Wilhelmshaven
Das Brautpaar ist nicht anwesend.

ZAHNÄRZTE-TAFEL

Verzogen
Zahnarzt Dr. Hellmers
nach Hansastr. 223
(Ecke Ubbemeyer-Straße)

Für Kenner? Die Brille von Denner
Dor d. Steintor 83
Weshalb aufpassen geben wenn man durch die B3. Kleinanzeigen zum Ziele kommen kann!
Ihre PHOTOARBEITEN zu PHOTONIEDERSACHSEN ROLF KRÖNCKE
Am Dobben 148/49, b. Rembertihofen

Ihre Verlobung geben bekannt:
Marie-Louise Flammann
Ernst Köhlmann
Bremen, St.-Sturmbannführer
28. Mai 1939
Begeleit

Ihre Verlobung geben bekannt:
Wilhelm Keinting
Sildegard Keinting
geb. Wöhleke
Bremen, den 27. Mai 1939
Schlegelstraße 37
s. J. auf Reisen

DENTISTEN-TAFEL

Nach Rückkehr von einer Wehrdienstzeitnahme am 30. Mai dieses Jahres meine Praxis wieder auf.
Donlist
Walter Pfänder
Waller Heerstraße 150

Statt Karten
Für die zahlreichen und wertschätzenden Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem so schmerzlichen Verlust unserer lieben, teuren Entschlafenen entgegengebracht sind, insbesondere Herrn Pastor Kramer für die lieben Worte unsern herzlichsten Dank.
Carl Meyer und Angehörige.
Bremen, im Mai 1939
Lehmstraße 107.

Ihre Verlobung geben bekannt:
Anita Ehlers
Martin Puchhaber
Habenhausen, Holzhamm 121 a
Hilferdamm 7 a
Pflingsten 1939
Kein Empfang

Ihre vollzogene Vermählung geben bekannt:
Karl Siegel
Berta Siegel
geb. Elbrecht
Zugleich danken wir herzlich für erwiesene Aufmerksamkeiten.
Bremen, Hafenstr. 96/100
Huchtinger Heerstr. 143 a

! Beinschäden!
werden behandelt von
Frieda Deicke
Heilpraktikerin
Oranienstraße 30
Hollstraße 3, Jägerstraße
Straßenbahn-Linie 2, 3 u. 10
im privaten Krankenzugang

Entschlafene
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Entschlafen unseres lieben Heinen Walter zeigen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.
Fritz Meins u. Frau
Bremen,
Weserstraße 270

Wir haben uns verlobt
Magdalene Rabens
Heinrich Lübbehufen
Pflingsten 1939
Bremen-Großland

Ihre Verlobung geben bekannt:
Edith Laban
Hermann Bartels
Verlobte
Pflingsten 1939
Berlin-Spandau, Bremen, z. Z. Berlin
Tietzstraße 32
Wolkenhäuser
Straße 372

Entschlafene
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Entschlafen unseres lieben Heinen Walter zeigen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.
Fritz Meins u. Frau
Bremen,
Weserstraße 270

Schnell und gut
erhebt die Bremer Zeitung bei der Herstellung von Familien-Druckfaden

Ihre Verlobung geben bekannt:
Margret Schröder
Hermyn Werner
Bremen, Pflingsten 1939
Deventerstraße 29
Kein Empfang

Ihre Verlobung geben bekannt:
Ernst Dröcher
Meta Dröcher
geb. Köhler
Bremen, den 25. Mai 1939
Leipziger Straße 103
s. J. vereift

Entschlafene
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Entschlafen unseres lieben Heinen Walter zeigen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.
Fritz Meins u. Frau
Bremen,
Weserstraße 270

Deutsche Kulturarbeit im Südosten

Eindrücke auf einer Balkan-Reise

Von stark besuchten Sprechkursen, literarischen Wechselbeziehungen, wissenschaftlicher Pionierarbeit u. Schöpfungen führender Architekten

Text und Federzeichnungen: Rudolf Müller
(Sonderbericht für die Bremer Zeitung)

Wenn als wesentlicher Gradmesser für den Einfluß einer nationalen Kultur auf andere Völker die zusätzliche Verbreitung der Sprache des aktiven Kulturvolkes außerhalb seiner Staatsgrenze gelten kann, so darf Deutschland mit seiner Position auf dem Balkan zufrieden sein, obwohl allerdings kein Grund vorliegt, auf den Erfolgen auszurufen. Ohne Umschweife: auf dem Balkan spricht fast jeder Geistesarbeiter (und darüber hinaus eine große Zahl der Angehörigen anderer Bevölkerungskreise) so gut Deutsch, daß der Besucher aus dem Reich in den Südost-Ländern mühelos so ziemlich jeden gewünschten Gesprächspartner und damit den unmittelbaren Kontakt mit dem fremden Volkstum findet. Das Erlernen der deutschen Sprache wird zwar auch von den Slaven

troz intensiver Pariser Kulturpropaganda. Besonders scharfer französischer Konkurrenz begegnet das deutsche Buch in den Hauptstädten der Balkanstaaten. Nachdem für dieses wichtige deutsche Kulturgut auf den Auslandsmärkten eine geringe Preisermäßigung durchgeführt werden konnte, setzen Pariser Verlage ihre Erzeugnisse zu Schleuderpreisen ab. Die Geschäftsleiter der Deutschen Buchhandlungen im Ausland lassen sich aber durch jene Methoden in dem Bewußtsein, daß auf längere Sicht die bessere Qualität des deutschen Buches triumphieren wird, nicht aus dem Konzept bringen. Uebrigens werden in den einzelnen Metropolen des Balkans hauptsächlich landwirtschaftlich-technische, rein mathematische und medizinische Werke deutscher Autoren gekauft; politische Bücher und

Wille, um das Bild nach der Seite des Sichtbaren abzurunden, noch die Tätigkeit deutscher Architekten im Südosten zu erwähnen. Es würde zu weit führen, hier auch nur den zehnten Teil der historischen Anlagen und repräsentativen Bauten, die von deutschen Baumeistern oder auf Veranlassung deutscher Persönlichkeiten errichtet wurden, aufzuzählen. Das, was wir in Ergänzung dieser Ausführungen mit Hilfe der

schöne Literatur folgen an zweiter und dritter Stelle.

Was den historischen Einfluß des deutschen Geistes auf die Literatur der Südostländer betrifft, so ließen sich hierüber dicke Bände schreiben. Wir nennen nur einige besonders aufschlußreiche Ergebnisse der bedauerlicherweise unvollständigen Arbeit auf diesem Gebiet heraus: Es gibt in Belgrad, von der



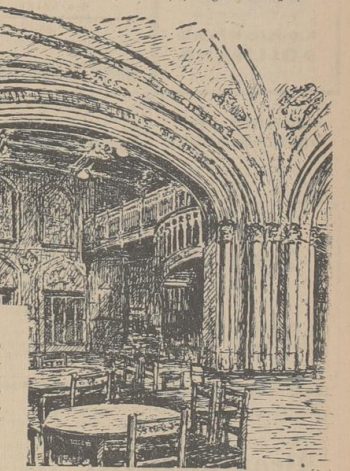
Das Prinz-Eugen-Tor im Belgrader Kalimegdan-Park, 1717 zur Erinnerung an den entscheidenden Sieg des „Edlen Ritters“ über die Türken errichtet.

Alexanderstraße abgweigend, eine Goethestraße, in deren Bereich sich das Denkmal des großen serbischen Schriftstellers und Dichters Vuk Karadžić befindet. Hat hier ein Zufall die beiden nahe Verbindung zueinander gebracht? Keine Frage! Man hat mit voller Absicht gerade die Straße an jenem Denkmal nach Goethe benannt. Vuk Karadžić war es nämlich, der Goethe in Weimar besuchte und von ihm, wie auch von Jakob Grimm, für die Sammlung serbischer Volkslieder wertvolle Anregungen erhielt. Die Jugoslawen selbst erkennen es dankbar an, daß Vuk Karadžić nicht zuletzt als treibende Kraft der serbischen Sprachreform die stärksten Impulse für sein grundlegendes Wirken von der Bewegung der deutschen Romantik erhielt. Auch der große bulgarische Dichter W. R. S. S. Lawewski war ein ausgezeichneter Kenner und unermüdlicher Förderer der deutschen Kultur. Seine tiefste Liebe galt Goethe und Alfänge, deren Souveränität er meisterhaft in eine Muttersprache übertrug und damit dem bulgarischen Volk für alle Zeiten nahe gebracht hat. Der bedeutendste rumänische Dichter Mihail Eminescu studierte gleich anderen führenden Männern seines Landes in Leipzig. Seine geniale Arbeit über die deutsche Literatur hat ihren Einfluß auf zahlreiche schöpferische Persönlichkeiten des rumänischen Geisteslebens nicht verkennen können. — Daß auch die unferlichen Werke deutscher Komponisten an ihrer Spitze Richard Wagner und Ludwig van Beethoven, zum kulturellen Besitz der Lebenszentren des Südostens geworden sind, sei der Vollständigkeit halber wenigstens erwähnt.

Sehr viele angesehenere jugoslawische, rumänische, bulgarische und griechische Familien setzen ihren Stolz darin, ihre Söhne in Berlin, München, Wien oder Leipzig studieren zu lassen. Der weitaus größte Teil der Mediziner, der Ingenieure und der landwirtschaftlichen Fachkräfte hat sich jedenfalls auf deutschen Universitäten das Rüstzeug für die Berufsarbeit erworben, unzählige bildende Künstler des Südostens erinnern sich gern ihres Besuches deutscher Kunstakademien, die Vorlesungen deutscher Professoren am Balkan-Universität finden. In lebhaftem Anspruch, der Einfach deutscher Assistenten an bedeutenden Forschungsinstituten der Südoststaaten hat im Rahmen einer bewährten Austauschorganisation für beide Teile erfreuliche Ergebnisse erzielt. Kurz, die Aufgeschloffenheit des Südostens gegenüber der deutschen Wissenschaft und der praktischen Aus-

wertung ihrer Hochleistungen läßt nichts zu wünschen übrig.

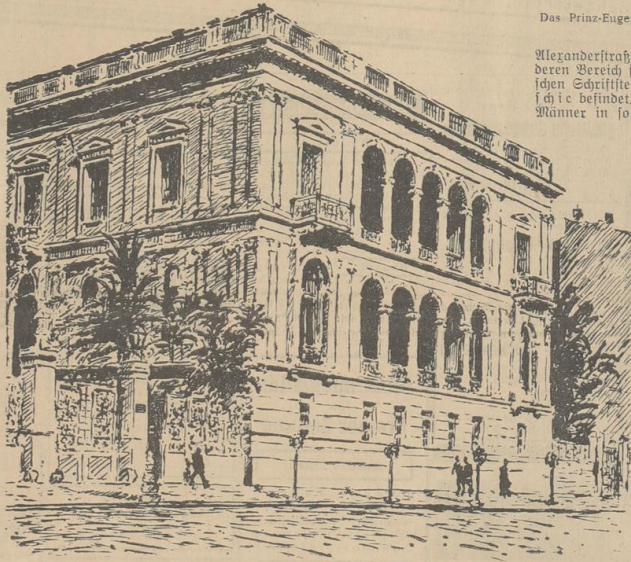
Um die unferlichen Verdienste der deutschen archaischen Pionierarbeit und Altertumsforschung auf griechischem Boden anzudeuten, genügt es, sich der grundlegenden Tätigkeit Schliemanns und Dörpfelds zu erinnern. Einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Erforschung des antiken Kulturraumes bedeuten die von Führer befohlenen umfangreichen neuen Ausgrabungsarbeiten in Olympia. Auch die Ergebnisse der deutschen Grabungen auf dem Athener Gelände des Kerameikos reihen sich den historischen Erfolgen unserer großen Archäologen würdig an.



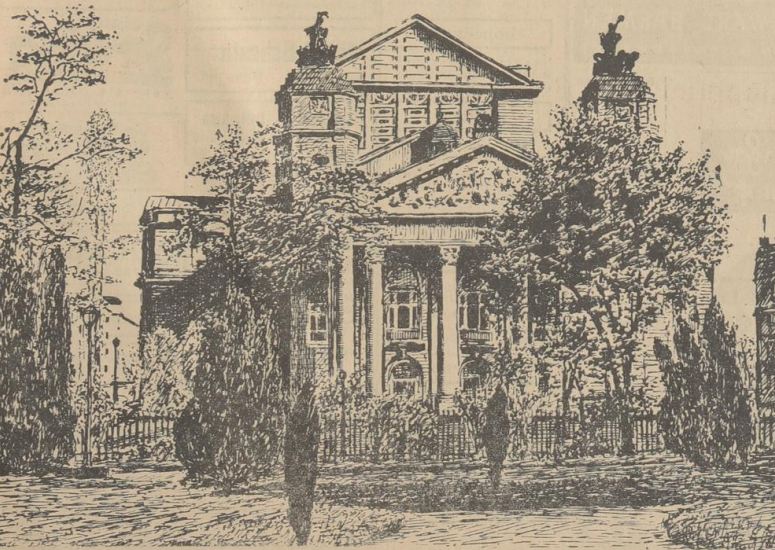
Ein Blick in die historische Bukarester Gaststätte „Cairul ca bere“, schon der vielbesuchte „gotische Saal“ läßt mit Recht auf einen deutschen Baumeister schließen.

Zeidenfeder wiedergeben, sind nur einige Proben aus der Werkstatt deutscher Baumeister im Südosten. Mit ihnen sollen selbstverständlich die Leistungen bulgarischer, jugoslawischer, rumänischer und griechischer Architekten, deren klarer Stilwille sich in den letzten Jahrzehnten nicht nur in den Hauptstädten ihres Landes durchgesetzt hat, keineswegs geschmälert werden; nicht ohne Grundgutmuth aber erfährt der architektonisch interessierte deutsche Balkanreisende, daß die Schöpfungen deutscher Baumeister den einheimischen Architekten dieses zum Vorbild dienen. Ein konkreter Hinweis auf eine in der griechischen Hauptstadt bis in unferen Tagen fortwirkende deutsche Tat möge unsere Ausführungen befechtigen: Für Athens moderne städtische Entwicklung ist es von entscheidender Bedeutung geblieben, daß ihr der großzügige Stadtplan des Münchener Baumeisters Friedrich Gartner zugrunde gelegt werden konnte. Der Vortitel jenes Planes hat nicht zuletzt in Athen selbst dankbare Anerkennung gefunden.

Alles in allem: die deutsche Kulturarbeit auf dem Balkan ist viel zu stark historisch fundiert, als daß ihre fortwirkende Einwirkung von neuerdings sehr regen westlichen Kulturpropaganda auf die Dauer irgendwie gemindert werden könnte!



In diesem Athener Haus, dessen Gestaltung der Plan eines deutschen Architekten zu Grunde lag, wohnte der berühmte deutsche Archäologe Heinrich Schliemann.



Das am Rande eines prachtvollen Parkes geeignete Sofioter Nationaltheater, erbaut von dem deutschen Architekten Prof. Dülfer.

Unsere Stoffe haben das Wort!

WERBEKUNST BERLIN C 7 1935

Beachten Sie unsere Fenster,
sie enthalten eine kleine Auswahl dieses Angebotes

AUSWAHL	QUALITÄT	PREISWÜRDIGKEIT
Dirndl-Trachten strapazierf. Qual. in frischen Druck-Design, f. d. prakt. Waschkleid. 78 cm brt. m Pfz. 88	Melange-Cotele schwere Zellwoll-Qual., m. aufleg. Biese, in sehr spart. Kleiderfarben, 90 cm brt. m 145	Bemberg-Lavabel mod. Druckdessins f. frische Hochsommerkleid., in reichh. Musterausw. 95 cm brt. m 350
Dirndl-Karo gewebte Baumw. Qual. in farbenfroh. Karomust., gr. Ausw., in d. thr. gef. 78 cm brt. m Pfz. 98	Organdy-Stickerei f. d. Hochsommer, in Tupfen-Stellungen, für Blusen und Kleider, 90 cm brt. m 195	Matt-Leinen für Sportblusen, feste Qualit., in schönen, kleidsamen Farben, 85 cm brt. m 195
Wicking-Krepp in entzück. Blumen-Designs f. jugendl. Kleider und Blusen, 70 cm brt. m 125	Ks. Kleiderdrucks in Mattcrepe u. Lavabel, in decent. Druckmust., große Ausw. 95 cm brt. m 195	Toile-Seide reine Seide, auswahlreiches Farbsortiment, eine besondere Leistung, 90 cm brt. m 265
Vistra-Mousseline nur gute, tragb. Qual., in Blum. u. Tupt. Ausw., in d. thr. gef. 78 cm brt. m Pfz. 88	Kleider-Lavabel in farbenfroh. Blumen-Mustern, solide Grand Qualit., 95 cm brt. m 215	Relief-Cotele solide Ware, mit unterbrochener Biese, ein preiswert. Angebot, 11 Farben, 95 cm brt. m 275
Vistra-Mousseline in farbenfrohen Kleider-Designs, in großer Musterausw. 78 cm brt. m 125	Mattcrepp schwere Grundware in jugendl. Druck-Motiven f. prakt. Sommerkleider, 95 cm brt. m 245	Kleider-Roman schwere weichfall. Ks. Qual., f. Kleider u. Kompl. bes. geeignet, 95 cm brt. m 275
Sportleinen feste, solide Gewebs-Qual., für Sportkleider, in kleids. Farben, 70 cm brt. m Pfz. 98	Bemberg-Lavabel in entzück. Mustern, enorm gr. Ausw., bes. zünftiges Angebot, 95 cm brt. m 295	Frisce-Faconné zeitweiliches Gewebe für Nachmittagskleider, in schönen Farben, 95 cm brt. m 360

BREMEN
Faulenstraße

Gebr. Jeffers

Haltestelle der
Straßenbahnlinien
1, 2 und 3

das Fachgeschäft, in dem Sie preiswert kaufen und gut bedient werden

Stellenangebote

Männlich

Sozialversicherung
(Berufsgenossenschaft)

Sucht möglichst für sofort
jüngeren Angestellten
Kaufkraftmöglichkeit geben, Lust auf Zurechtweisung, u. u. S. 2168

Karosserie-Facharbeiter
Stellmacher / Lackierer
Schwarzblechklempner

Karosseriefabrik POLLMANN
Schlageterstraße 377

Erf. Kraftfahrer
für 3-Zonnen-Lieferungen und einträg. Lagerarbeiter
Hug. Brauns, Rembertstraße 30, Kahlen und Bauhofstr.

W. Tiemann & Co.
Neuenlander Str. 41/43.

W. Tiemann & Co.
Neuenlander Str. 41/43.

einige Verkäuferinnen
aus der Lebensmittellieferung in dauernde Stellung gesucht. Bei guten Beziehungen ist die Stellung ausbaufähig.

Tengelmann Kattler-Geschäft
Schiffstr. Louis B. Hüner, Postmünzstr. 6.

Stenotypistin

für den Großhandel zum sofortigen Eintritt gesucht.

Angebote unter D 2754.

Perfekte, junge Kontoristin
für Buchhaltung sof. u. gel. Mit handgeschrieb. Lebenslauf und Zeugnissen vorzulegen

W. Tiemann & Co.
Neuenlander Str. 41/43.

Perfekte, junge Kontoristin
für Buchhaltung sof. u. gel. Mit handgeschrieb. Lebenslauf und Zeugnissen vorzulegen

W. Tiemann & Co.
Neuenlander Str. 41/43.

Perfekte, junge Kontoristin
für Buchhaltung sof. u. gel. Mit handgeschrieb. Lebenslauf und Zeugnissen vorzulegen

W. Tiemann & Co.
Neuenlander Str. 41/43.

Perfekte, junge Kontoristin
für Buchhaltung sof. u. gel. Mit handgeschrieb. Lebenslauf und Zeugnissen vorzulegen

W. Tiemann & Co.
Neuenlander Str. 41/43.

Stellengesuche

Männlich

Seitliche, junges Mädchen (23 J.) in Remm. f. Maschinenführ. f. Substrat. Beröhen, Nagen, Boden, Mühlstein, Luft-Stelle als **Spezialhilfskraft** evtl. **Hauswirtsch.** in Bremen u. Umgebung. Sehr gute Zeugnisse vorhanden.

Angebote unter D 2165.

Weiblich

Seitliche, junges Mädchen (23 J.) in Remm. f. Maschinenführ. f. Substrat. Beröhen, Nagen, Boden, Mühlstein, Luft-Stelle als **Spezialhilfskraft** evtl. **Hauswirtsch.** in Bremen u. Umgebung. Sehr gute Zeugnisse vorhanden.

Angebote unter D 2165.

Männlich

Seitliche, junges Mädchen (23 J.) in Remm. f. Maschinenführ. f. Substrat. Beröhen, Nagen, Boden, Mühlstein, Luft-Stelle als **Spezialhilfskraft** evtl. **Hauswirtsch.** in Bremen u. Umgebung. Sehr gute Zeugnisse vorhanden.

Angebote unter D 2165.

Weiblich

Seitliche, junges Mädchen (23 J.) in Remm. f. Maschinenführ. f. Substrat. Beröhen, Nagen, Boden, Mühlstein, Luft-Stelle als **Spezialhilfskraft** evtl. **Hauswirtsch.** in Bremen u. Umgebung. Sehr gute Zeugnisse vorhanden.

Angebote unter D 2165.

Empfehlenswerte Firmen für Annahme von Ehestands-Darlehen und Bedarfsdeckungsscheinen

Möbel

Beermann & Kranz
Faulenstraße 14/16 • Ruf: 51380
3-Zimmer, Schlafkammer, Küche, Polstermöbel, Kleiderkabinett

FRITZ DETERS
Lahnstr. 61/63 • Ruf: 50203
MÖBEL

Möbelhaus und Tischlerei E. Den Dooven
Wartenburgstraße 81

Möbelhaus und Tischlerei Dieder. Düßmann
Lahnstr. 2, Tel. 50715, Geogr. 190.

Westen / Waile

Johann Kneemann
Papier- und Schreibwaren
Nordstraße Nr. 286

Frau M. Thomas
Papier- und Schreibwaren
Ulmerstraße Nr. 146

Erich Klang
Leihbücherei, Buchhandlung, Antiquariat, Nordstraße 81b
G. Löhne, Lintzowstr. 85

Gröpelingen

Heinrich Martens
Buch- u. Papierhandlung
Gröpelinger Heerstr. 214a

Findort

A. Kock
Papier- u. Spielwaren / Hemmstr. 169a

Frau Frieda Franke
Geschenkartikel, Herbststraße, Ecke Admiralstraße

Gust. Haas
Papierwaren
Münchener Straße 76-78

Neustadt

H. Wagner
Papier- und Schreibwaren
Westenstr. 92

Wilhelm Dreyer
T. a. b. a. k. v. r. n.
Kornstr. 117, Ruf 504 71

Wolmershausen

Aug. Abendroth
Nachf. Papier- und Schreibwaren
Wolmershäuser Str. 294

Steintor / Osten

Friedrich Rhode
Zigaretten, Hulsberg 88

Georg Machner
Papier- und Schreibwaren
Hamburger Straße Nr. 224

Hermann Fulkerts
Papier- und Spielwaren
Vor dem Steintor 162/64

Mulikinstrumente

Warnke
Hauptstr. 11/13 • Ruf: 23376/77

Betten u. Wäsche

Heinr. Hoyer
Betten und Aussteuerartikel
Regensburger Straße 75

Braun-Löb
Stapeldecken
Lützowstraße 85/87 • Ruf 85018

Lübling & Busch
Am Brill 17

Wilhelm Mehnen
Stellensweg 28-30
u. Schaustellung Stellensweg

Martin Niebank
vorm. Herm. Ehlers
Föhrensstraße 30/32

Bettenhaus Anton Senft
sowie Teppiche und Gardinen
Hastelstr. Heerstraße 191/197

Rundfunk

Sewing
Sylt- u. Nordsee-Kleidung
Papenstr. 15 A, Ruf: 235 68
gegenüber dem Lloyd-Gebäude

Warnke
Hauptstr. 11/13 • Ruf: 23376/77

Bekleidung

J. H. Haake
Herrenbekleidung
Faulenstraße 61

Teppiche und Gardinen

Albrecht Brüggemann
Unterstr. 10/12, Ecke Meyerstr.
Auch Teppiche, Gardinen, Läufer, Gardinen

Schmücke Dein Helm
mit Teppichen, Bettumrandungen, Linoleum, Salum von Fachmann
Linoleum-Klinki
Papenstr. 4

Teppich-Peters
Teppiche, Läufer, Bettumrandung
Humboldtstraße 16

August Jacobs
Haus- und Küchengeräte
Am Brill 17

Vorwärts durch Werbung

Für meine Abt. Möbeltransport (In- und Ausland) suche ich

1-2 gew. Akquisiteure

Bei Eignung wird Personalauswahl zur Verfügung gestellt

Louis Neukirch

Spezial-
Bahnhofstraße 31

Bei Betriebsleitern, Staats- und Stadtbürgern, Kaufleuten und Architekten befehlsgläubig werden als

Prov.-Vertreter

f. d. Vertrieb von pat. gesch. Gasheizgeräten, Heizkesseln und Potenzen d. führenden Werk Mitteldeutschlands f. d. Bezirk Bremen, Verden, Lüneburg gesucht. Angebote unter D 798 an Mia Anzeigen H.-G., Hannover.

Gesucht

20-45jährige, ungelernete, kräftige und unbescholtene Arbeiter aus Bremen und Umgegend für den Güterbodendienst

Güterabfertigung Bremen - Hbf.

Junger Kaufmann

wird bei uns als

Rechenmaschinen-Verkäufer

ausgebildet verlangt werden: unbeschädigtes Bleich und gute kaufmännische Vorbildung.

Geboten werden: Gehalt, Provision und Spesen.

Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter D. 2769 an die Bremer Zeitung.

Stenotypistin

Wir suchen:

Perfekte Stenotypistinnen, mehrere Stenotypistinnen
mit mittlerer Leistungsfähigkeit,

mehrere kaufm. Anfängerinnen,
die ihr Pflichtjahr erfüllt haben, für leichte Kontorarbeiten. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

CARL F.W. BORGWARD BREMEN

AUTOMOBIL- UND MOTORENWERKE

Yngvige Lührig

HATKE
Bremer Teppichhaus
Bischofsnadel 15

Yngvige Lührig

Bewerbungen tüchtiger Vertreter

und sonstiger Mitarbeiter beschafft die findige Kleinanzeige in der Bremer Zeitung. Wer Personal durch Kleinanzeigen sucht, gibt jedem eine Chance und kann aus vielen Angeboten wählen.

Stellengesuche

Männlich

Seitliche, junges Mädchen (23 J.) in Remm. f. Maschinenführ. f. Substrat. Beröhen, Nagen, Boden, Mühlstein, Luft-Stelle als **Spezialhilfskraft** evtl. **Hauswirtsch.** in Bremen u. Umgebung. Sehr gute Zeugnisse vorhanden.

Angebote unter D 2165.

Weiblich

Seitliche, junges Mädchen (23 J.) in Remm. f. Maschinenführ. f. Substrat. Beröhen, Nagen, Boden, Mühlstein, Luft-Stelle als **Spezialhilfskraft** evtl. **Hauswirtsch.** in Bremen u. Umgebung. Sehr gute Zeugnisse vorhanden.

Angebote unter D 2165.

Männlich

Seitliche, junges Mädchen (23 J.) in Remm. f. Maschinenführ. f. Substrat. Beröhen, Nagen, Boden, Mühlstein, Luft-Stelle als **Spezialhilfskraft** evtl. **Hauswirtsch.** in Bremen u. Umgebung. Sehr gute Zeugnisse vorhanden.

Angebote unter D 2165.

Weiblich

Seitliche, junges Mädchen (23 J.) in Remm. f. Maschinenführ. f. Substrat. Beröhen, Nagen, Boden, Mühlstein, Luft-Stelle als **Spezialhilfskraft** evtl. **Hauswirtsch.** in Bremen u. Umgebung. Sehr gute Zeugnisse vorhanden.

Angebote unter D 2165.

Die kleine Dampfergattung deutscher Segelschiffe ist heute fast ganz verschwunden. Nur noch ein paar alte Schiffe sind in den Häfen zu sehen...

Die Segelschiffe sind heute fast ganz verschwunden. Nur noch ein paar alte Schiffe sind in den Häfen zu sehen...

Die Segelschiffe sind heute fast ganz verschwunden. Nur noch ein paar alte Schiffe sind in den Häfen zu sehen...

ALBERT GLOY
Jo Pingsten den Strom riep

Die alte Welt hat sich verändert. Die Segelschiffe sind heute fast ganz verschwunden. Nur noch ein paar alte Schiffe sind in den Häfen zu sehen...

Bräute nach Wahl

Die Brautwerbung ist heute anders als früher. Die Mädchen sind heute viel unabhängiger und wählen ihren Partner nach eigenen Vorstellungen...

Gerastmärkte einst und heute

Die Gerastmärkte sind heute anders als früher. Die Menschen sind heute viel unabhängiger und wählen ihren Partner nach eigenen Vorstellungen...

Die Wetterbedingungen

Die Wetterbedingungen sind heute anders als früher. Die Menschen sind heute viel unabhängiger und wählen ihren Partner nach eigenen Vorstellungen...

Die Kastanienbäume

Die Kastanienbäume sind heute anders als früher. Die Menschen sind heute viel unabhängiger und wählen ihren Partner nach eigenen Vorstellungen...



Am Gartentor
Zeichnung von Carl Weickgenannt

Der Fieber und seine Geschichte

ein historischer Überblick von Viktor Eibl

Es ist ein Stoff, der seit Jahrhunderten in der Wissenschaft eine große Rolle spielt. Er ist ein Stoff, der in der Natur vorkommt und der in der Medizin eine große Rolle spielt. Er ist ein Stoff, der in der Natur vorkommt und der in der Medizin eine große Rolle spielt.

Der Fieber ist ein Symptom, das bei einer Vielzahl von Krankheiten vorkommt. Es ist ein Zeichen dafür, dass der Körper versucht, sich gegen eine Infektion zu wehren. Die Geschichte des Fiebers ist eine lange und interessante Geschichte.

Die Geschichte des Fiebers ist eine lange und interessante Geschichte. Sie reicht von den Anfängen der Menschheit bis zu den modernen medizinischen Erkenntnissen. Die Wissenschaftler haben viel über die Ursachen und die Behandlung des Fiebers gelernt.

Die Geschichte des Fiebers ist eine lange und interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle des Fiebers in der menschlichen Gesundheit. Die Wissenschaftler haben viel über die Ursachen und die Behandlung des Fiebers gelernt.

Die Geschichte des Fiebers ist eine lange und interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle des Fiebers in der menschlichen Gesundheit. Die Wissenschaftler haben viel über die Ursachen und die Behandlung des Fiebers gelernt.

Die Geschichte des Fiebers ist eine lange und interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle des Fiebers in der menschlichen Gesundheit. Die Wissenschaftler haben viel über die Ursachen und die Behandlung des Fiebers gelernt.

Die Geschichte des Fiebers ist eine lange und interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle des Fiebers in der menschlichen Gesundheit. Die Wissenschaftler haben viel über die Ursachen und die Behandlung des Fiebers gelernt.

Die Geschichte des Fiebers ist eine lange und interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle des Fiebers in der menschlichen Gesundheit. Die Wissenschaftler haben viel über die Ursachen und die Behandlung des Fiebers gelernt.

Wissenschaftliche Mitarbeit am Focke-Museum

Das Focke-Museum hat eine große Sammlung von wissenschaftlichen Objekten. Wir suchen Mitarbeiter, die sich für die Erforschung dieser Objekte interessieren.

Wir suchen Mitarbeiter, die sich für die Erforschung dieser Objekte interessieren. Die Mitarbeit am Focke-Museum ist eine großartige Gelegenheit, um Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten einzusetzen.

Die Mitarbeit am Focke-Museum ist eine großartige Gelegenheit, um Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten einzusetzen. Wir freuen uns, Sie an Bord zu nehmen.

Wir freuen uns, Sie an Bord zu nehmen. Die Mitarbeit am Focke-Museum ist eine großartige Gelegenheit, um Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten einzusetzen.



Grundriss von Willy Focke

Die Geschichte des Fiebers ist eine lange und interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle des Fiebers in der menschlichen Gesundheit. Die Wissenschaftler haben viel über die Ursachen und die Behandlung des Fiebers gelernt.

Die Geschichte des Fiebers ist eine lange und interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle des Fiebers in der menschlichen Gesundheit. Die Wissenschaftler haben viel über die Ursachen und die Behandlung des Fiebers gelernt.

Die Geschichte des Fiebers ist eine lange und interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle des Fiebers in der menschlichen Gesundheit. Die Wissenschaftler haben viel über die Ursachen und die Behandlung des Fiebers gelernt.

Künstler und ihre Donatoren

Die Kunst ist ein wichtiger Teil der menschlichen Kultur. Wir danken den Donatoren, die es ermöglichen, Kunstwerke zu erhalten und zu zeigen.

Wir danken den Donatoren, die es ermöglichen, Kunstwerke zu erhalten und zu zeigen. Ihre Unterstützung ist uns sehr wertbar.

Die Kunst ist ein wichtiger Teil der menschlichen Kultur. Wir danken den Donatoren, die es ermöglichen, Kunstwerke zu erhalten und zu zeigen.

Wir danken den Donatoren, die es ermöglichen, Kunstwerke zu erhalten und zu zeigen. Ihre Unterstützung ist uns sehr wertbar.

Bater und Colter

Die Geschichte der Bater und Colter ist eine interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle der Bater und Colter in der menschlichen Gesundheit.

Die Geschichte der Bater und Colter ist eine interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle der Bater und Colter in der menschlichen Gesundheit.

Die Geschichte der Bater und Colter ist eine interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle der Bater und Colter in der menschlichen Gesundheit.

Die Geschichte der Bater und Colter ist eine interessante Geschichte. Sie zeigt die Entwicklung der Medizin und die Rolle der Bater und Colter in der menschlichen Gesundheit.

